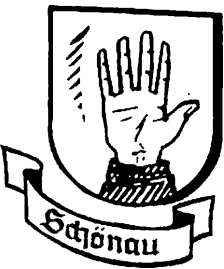
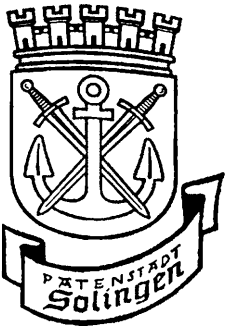
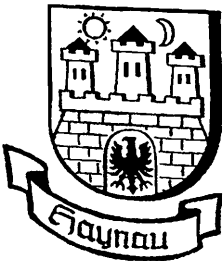


# Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten  
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86  
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



## Abfahrt am Kleinen Teich im Riesengebirge

Foto: Archiv G.H.-H.

## 30. Heimatkreistreffen am Sonntag, 27. April 2014 in Solingen

Unsere Patenstadt Solingen ist dabei, unser 30. Heimatkreistreffen vorzubereiten. Am 22. Januar 2014 fand in Solingen ein vorbereitendes Gespräch statt, an dem die Sachbearbeiterin der Stadtverwaltung Doris Diefenbach, der Leiter des Stadtarchivs und „Hüter“ unserer Heimatstube Ralph Rogge, die Vorsitzende der Oberschlesier in Solingen Edith Vieth und ich, als Heimatkreisvorsitzende, Jutta Graeve-Wölb-ling, in der Gaststätte Steinhaus im Alten Bahnhof in Solingen zusammen kamen.

Das Heimatkreistreffen wird am Sonntag, dem 27. April um 11.00 Uhr beginnen. Zuvor werde ich die Ortsvorsitzenden der Gemeinden im Kreis Goldberg-Haynau einladen, um über die weitere Zusammenarbeit mit unserer Patenstadt zu beraten.

### Das Programm sieht vor:

11.00 Uhr Beginn des Treffens

11.30 Uhr Beginn der Feierstunde, es gilt der 60 Jahre Patenschaft der Stadt Solingen zu gedenken und das 30. Heimatkreistreffen zu würdigen.

13.00 bis 15.30 Uhr bleibt Zeit zum miteinander „Labern“ und zum Mittagessen

15.30 Uhr fährt ein Bus ins Stadtarchiv zum Besuch der Heimatstube

16.45 Uhr Besuch der neuen Heimatstube der Solinger Vertriebenen-Gemeinschaften

17.30 Uhr Rückkehr ins Tagungsrestaurant

Mit einem fröhlichen Heimateabend wird das Treffen enden. Das Programm wird zur Zeit noch in Solingen vorbereitet. Maria Bruchmann wird wieder schlesische Gedichte vortragen, für musikalische Unter-



Zu einem vorbereitenden Gespräch für das 30. Heimatkreistreffen in Solingen trafen sich die zuständige Sachbearbeiterin der Stadt Solingen, Doris Diefenbach (Bildmitte), die Vorsitzende der Oberschlesier in Solingen, Edith Vieth, und der Leiter des Stadtarchivs, Ralph Rogge, im Tagungslokal Steinhaus im Alten Bahnhof, Bahnhofstraße 25 in Solingen

haltung wird gesorgt, damit wir auch gemeinsam schlesische Lieder singen können.

Um das Treffen so gut wie möglich vorbereiten zu können, bitten wir Ihr Kommen uns anzumelden, wenn es möglich ist. Die Anmeldung sollte an:

**Doris Diefenbach**

Büro des Oberbürgermeisters, Rathaus,  
Cronenberger Straße, 42648 Solingen,  
Tel. 02 12 – 29 02 208,  
Fax 02 12 – 29 02 209 erfolgen.

In der nächsten Ausgabe der Goldberg-Haynauer-Heimatnachrichten werden wir auch ein detailliertes Programm des Heimateabends angeben können. Ich bitte Sie herzlich an unserem Heimatkreistreffen teil zu nehmen.

Mit heimatlichen Grüßen

**Jutta Graeve-Wölb-ling**  
Heimatkreisvorsitzende

## Goldene Ehrennadel für Bärbel Simon

Die Überraschung ist gelungen. Bei der Weihnachtsfeier des SVM, Schlesier-Verein München, wurde Frau Bärbel Simon die Goldene Ehrennadel mit Urkunde für ihren jahrelangen Einsatz verliehen.

Bärbel Simon ist stellvertretende Vorsitzende im SVM, Leiterin der Heimatgruppe



Dr. Schneider steckt Bärbel Simon die Ehrennadel an

Goldberg-Bunzlau, stellvertretende Vorsitzende für den Landesverband Bayern der Schlesier in Bayrischen Landesfrauenrat, und Mitglied in der UdV, Union der Vertriebenen in der CDU Bayern.

Mit ihrem unermüdlichen Einsatz für die schlesischen Heimatefreunde hält sie viele Kontakte zu offiziellen Stellen sowohl in Deutschland (Solingen), als auch im heute polnischen Schlesien (Goldberg).

Dr. Schneider, Vorsitzender des Schlesier Vereins München nahm die Ehrung im geschmückten Saal des Rhaetenhauses vor. Alle anwesenden Vereinsmitglieder und der Schlesier Chor München, unter der Leitung von Anton Schneeberger, haben die Ehrung bei der Weihnachtsfeier für Bärbel Simon zu einem unvergesslichen schönen Tag werden lassen, verriet sie der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN am Telefon.

Wir gratulieren herzlich zu der Auszeichnung und wünschen der so engagierten Heimatefreundin Barbara Simon weiterhin viel Kraft bei ihrem Einsatz für Schlesien.

GHH/DW/CG



Der Schlesier Chor

Beide Bilder von Götz B. Pfeiffer,  
1. Vorsitzender LM-S Kreisverband Augsburg,  
entnommen aus „Schlesierbrief“

## Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im Januar spendeten:

- 50,00 € von einer Kauffunger Heimatfreundin  
 30,00 € **Gisela Prowe**, Ettlingen  
 27,50 € **Paul Scholz**, Düsseldorf  
 27,50 € **Charlotte Marchetta**, San Severo  
 20,00 € **Dora Kühn**, Hausdorfer Weg 32, 09569 Börnichen  
 17,50 € **Sabine Hanbury**, Ashbourne Derbyshire  
 17,50 € **Hanna Menn**, Kreuztal  
 7,50 € **Horst-Sven Beck**, München  
 7,50 € **Konrad Exner**, Lengerich  
 7,50 € **Johanna Brinkmann**, Betheln  
 7,50 € **Günter Weikert**, Berleburg  
 7,50 € **Ursula Lemke**, Alfeld  
 7,50 € **Joachim Meschter**, Bad Salzdetfurth  
 7,50 € **Jürgen Kloß**, Mainz  
 7,50 € **Margarete Hörschläger**, Linz Österreich  
 5,00 € **Martha Thiele**, Nürnbergund

weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken.

Allen Spendern danken wir herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre **Christiane Giuliani**

## Aber das Leben geht weiter

Ein Dokumentarfilm, 104 Minuten, Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Filmvorführungen von „Aber das Leben geht weiter“ im März 2014 in Anwesenheit der Regisseurin Karin Kaper:

- 3.3. Wolfsburg, Delphin-Palast, 19.00 Uhr  
 4.3. Dortmund, Reinoldinum, 18.30 Uhr, nur für Frauen  
 5.3. Bad Salzungen, Filmbühne, 17.00 + 19.30 Uhr  
 6.3. München, Landratsamt, 18.00 Uhr  
 8.3. Aschaffenburg, Casino, 11.00 Uhr  
 10.3. Cochem, Apollo Kino, 19.00 Uhr  
 11.3. Konstanz, Seniorenzentrum für Bildung und Kultur, 16.00 Uhr  
 11.3. Brakel, Kino Brakel, 17.00 Uhr (ohne Regisseurin)  
 12.3. Fürstfeldbruck, Landratsamt, 18.00 Uhr  
 13.3. Passau, Scharfrichter Kino  
 16.3. Buxtehude, Kulturforum am Hafen, 10.00 Uhr  
 17.3. Zeven, DRK Zentrum, Bodensteiterstr. 59  
 18.3. Gießen, Kinocenter, 19.30 Uhr  
 19.3. Lahr, VHS, Haus zum Pflug, 19.00 Uhr, nur für Frauen

## Einsendeschluss

für alle Artikel der März-Ausgabe ist Freitag, der

**21. Februar 2014**

## „Dar biese Troom

Grüßes Schlachtfest woar gewast;  
 Endlich woar derr Obend doo.  
 Olle Kotza wurda groo  
 Und der Kolle kruuch eis Naast.  
 Vuulgesackt sei Bäuchla woar;  
 Denn a hotte gutt gestuppt  
 Wellfleesch, Wellwurscht, Plimpelwurscht,  
 Viel getrunka und gesuppt,  
 Wie's halt ies onn sichts Taga,  
 Obends leit eem oll's eim Maga.  
 Kolles Maga, dar woar vuulgesackt  
 Und dam Kolle woar nich wuhl.

Die Nächst woar schworz wie Pech und Room.

A Käuzla uff'm Dache rief,  
 Und wie derr Kolle endlich schlief,  
 Doo hott'a goar'n biesa Troom:  
 Ging derr Wind eim Uwarühre,  
 Kloppt woas onn die Stubatiere,  
 Koama lauter – ees, zwee, drei –  
 Lauter fette Schweinla rei.  
 Woar a ganzes Ufgebiete,  
 Hotta lange Messer miete.  
 Lauter Schweinla, lauter fette,  
 Koama uff zwee Benn geloofa,  
 Koama olle  
 Bis onns Bette,  
 Wu derr Kolle  
 und toat schlofa.

Finga olle oan zu singa,  
 Stonnda doo und zeigta olle  
 Lauter blanke Masserklinga:

Kolle, Kolle, Kolle, Kolle,  
 Kolle, du wersch jitz geschlacht't  
 Und aus dir werd Wurscht gemacht!  
 Jitz fing doas Erschte oan zu sprecha:  
 „Nuck nuck, merr warn a bale Stecha!“  
 Und wie doas Erschte und hotte gered't,  
 Doo meente doas Zweete: „A ies hibsch fett,  
 Doo denk iech wull, doo wärsch is beste,  
 Merr machta Wurscht, und zwoar gepreßte!“  
 Doo meente doas Dritte:  
 „'s ies gutt, 's ies gutt,  
 Surgt ock ferr Blutt!“  
 Jitz sproach doas Erschte:  
 „Woas mach merr denn aber  
 Mit dan Nierlan und mit dar Laber?“  
 Doas Zweete sproach:  
 „Doas macht keene Mühe,  
 Doas kimmt oll's ei die Brühe.“  
 Und doas Dritte sproach:

„Macht ock errscht kee Gelärme,  
 Surgt ock ferr Därme!“

Doo finga se olle zu grunza oan:  
 „Därme werd a wull salber hoan!“  
 Und wackelta olle mit ihra Rüsseln:

„Surgt ock ferr Schüsseln,  
 surgt ock ferr Schüsseln.“  
 Und doas Erschte sproach:

„Merr warn ins setza:  
 Masser wetza, Masser wetza!“  
 Und wie se und hotta die Messer geschliffa,  
 Doo meente doas Zweete: „Jitz zugegriffa.  
 Hie gib't's errscht kee Aber und kee Wenn,  
 Merr nahma'n bale bei a Benn.“  
 Ees nimmt a beim linka,  
 ees nimmt a beim rechta.  
 Mier beeda hahn a, ihr beeda stecht a!“

Doo wurde dam Kolle ganz angst und bange,  
 A loag und wond sich wie'n Schlange,  
 A grijf nooch derr Lompe,  
 A grijf noch'm Tochte,  
 A flug aus'm Pochte.

Und wie a naberm Bette loag,  
 Doo wurd'a munter und erschroak.  
 Nee, ducht'a, nee, kund's tälscher sein,  
 Ma kundde jitz schunt'n Blutwurscht sein.  
 A grijf sich onn die Uhrn,  
 a grijf sich onn die Beene,  
 Nee Gott sei Dank, a woar noch keene.

Ernst Schenke †

Eingesandt von

**Helmut Fabig**

Johann-Sebastian-Bach-Str. 10  
 01844 Neustadt

## „Bei ins derrheeme“

Ernst Schenke spricht eigene  
 Gedichte in schlesischer Mundart



€ 12,80

zuzügl Porto  
 und Verpack.

CD, Gesamtlauzeit  
 44:19 Min.

Aus dem Inhalt: Doas Schweinla, Schlesischer Winter, Uff derr Uwanke, Dezember, Rübezoahl, Derr Winter ies aus, Dar biese Troom, Mei Nupper, Doas Karassell, Die Fliege, Die Erbschaft, Kurz und bündig oder die gude Auskunft, Die Huxt eim Aprille, Uff Ustern zu, Die Hoasa eim Früjoahre.

Zu bestellen über den Buchversand der  
**Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**



„Unsere Zukunft hängt am Mistgabelstil!“ schrieb ein Herr Kasper aus Hain/Rsgb. 1926 auf diesem Bild, das wir unserem Archiv entnommen haben  
 Ch. G.

**Berichtigung**

Den Titel der Januarausgabe 2014 stellte uns vor längerer Zeit Heimatfreund Gottfried Hiller ohne weitere Angaben als e-mail zur Veröffentlichung zur Verfügung. Wir waren davon ausgegangen, dass er der Urheber dieser gelungenen Kollage sei. Der Korrektheit halber teilte uns Herr Hiller nach Erschienen der Januarausgabe nun folgendes mit:

„Betr.: Titelbild in der Januarausgabe 2014

Über das besagte Titelbild habe ich herausgefunden: Es handelt sich um das Deckblatt eines Goldberg-Kalenders aus dem Jahr 2010, herausgegeben von der Werbeagentur Agencja Reklamowa Proxart. Im Internet ist die Agentur unter [www.proxart.pl](http://www.proxart.pl) zu finden.“

Mit freundlichen Grüßen, Gottfried Hiller, Eikersweg 5, 31275 Lehrte, Tel. 0 51 32 – 52 6 16, e-mail: [lego.hiller@web.de](mailto:lego.hiller@web.de).“

Aus urheberrechtlichen Gründen möchten wir diesen Hinweis für alle Leser zur freundlichen Kenntnisnahme nachreichen. *Ch. Giuliani*

**Leserbrief**

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

**Zum Bericht von Manfred Tschierske in der G.-H.H. 63-12, S. 180 „Quem pastores laudaver“**

Auch in Goldberg gab es bis 1944 in der ev. Kirche beim Gottesdienst am Heiligabend die Wechselgesänge mit großem Chor, einem Engel und dem Kirchenchor. Bei diesem durfte ich auch mitsingen und zwar auf der kleinen Empore ganz nah am Altar. Die Kantordin in den letzten Kriegsjahren war Frau Albers.

Ich habe sogar noch ein Originalbuch mit den „Gottesdienstlichen Gesängen von Kantor P. Schulze. Es handelt sich um die zweite Auflage im Jahr 1928. Jedes Jahr am Heiligabend bin ich in unserer Goldberger Kirche, in Gedanken.

*Bärbel Simon*

Bummstr. 15, 80804 München

**Vorwort.**

Dieses Büchlein, „Gottesdienstliche Gesänge“, soll eine Gabe sein an die Gemeinde. Es ist schon oft von Gemeindegliedern der Wunsch laut geworden nach einem Büchlein, das alle unsere gottesdienstlichen Gesänge zusammen enthalte. Wir haben ja in unserem Provinzialgesangbuch im Anhang eine Liturgie, aber sie entspricht doch nicht ganz der im Gottesdienst allsonntäglich im Gebrauch befindlichen. Es gab wohl bisher da und dort einzelne Blätter, die den Gang der Liturgie dem Texte nach wiedergaben, aber eine mit Notensatz versehene Liturgie fehlte noch; und sie wird noch manchem Bedürfnis abhelfen. Nun kann im Schul- und Konfirmandenunterricht dies Büchlein in der Hand der Kinder zugrunde gelegt werden bei der Besprechung und Kenntnissgabe des Aufbaues der Gemeindegottesdienste; es kann den Chorschülern, besonders den Anfängern, ein Hilfsbuch sein zur leichten Erlernung der Gesänge, und auch dem erwachsenen Gemeindegliede ist eine Gelegenheit gegeben, den Gang der Liturgie genau kennen zu lernen: Einzelne Teile daraus üben einen besonderen Eindruck auf den andächtigen Kirchenbesucher aus, er möchte sich gern zu Hause noch einmal in die stille Weihe versenken, oder er ist einmal durch irgendwelche Gründe behindert, am Gottesdienste der feiernden Gemeinde teilzunehmen, möchte doch aber gern daheim sich mit ihr im Geiste zusammenschließen — da soll dies Büchlein ihm hilfreich zur Seite stehen. Oder ein anderer will die lieb gewordenen Klänge aus dem Gotteshause auch im Hausgottesdienst mit den Seinigen erklingen lassen, da will der Notensatz hilfreiche Handleistung bieten. Wieder einem anderen drang bei feierlicher Gelegenheit fröhlichen oder traurigen Anlasses ein Liedervers, ein Tonstück erhebend, verheißungsvoll, erquickend, tröstend ins Herz, doch das Bedürfnis behielt das Satzgefüge, den Wortlaut, die Tonfolge nicht genau — nun kann durch dies Büchlein noch einmal Herz und Gemüt sich zurückversetzen in jene feierliche Stimmung und dauernd das Entschwundene festhalten. Und wer in unserer viel-

bewegten Zeit, der Heimat fern, sich zurückdenken will in die Tage der Jugend, da er selbst seine Stimme mit erschallen ließ im hohen Chor, dem will dies Büchlein einen Gruß bringen und eine Erinnerung darbieten an die schönen Gottesdienste in der traulichen Heimat und ihm im Geiste wieder erschallen lassen das liebe Gotteshaus im Weihnachtslichterglanz, durchlönt von den allen schönen Weisen der Christmette, an die er in liebevoller Erinnerung schon manchmal zurückdachte. Wir haben ja in Goldberg in unseren Gottesdiensten bei der Feier des heiligen Abendmahls und am heiligen Christabend ganz eigene, allgewohnte Weisen, die uns lieb und teuer geworden sind: Sie können nun auch ihrer Melodie nach allen zugänglich werden. Sie mögen nun auch noch mehr, wie es schon bisher gute, schöne Sitten in unserer Gemeinde war, zur Weihnachtszeit in den Häusern erklingen, zusammen angestimmt in heiliger Festesvorbereitung von alt und jung! Musica sacra, die heilige Musik zu Gottes Ehre tönt aus den Seiten dieses Büchleins: Ein Lied zu seiner Ehre! Möge es in den Häusern unserer lieben Goldberger Gemeinde und darüber hinaus überall, wo man dem Höchsten singt in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen, lieblichen Liedern, ein rechter, guter Hausfreund in seiner Art werden: Auch ein Wegweiser zum Herzen Gottes! Dazu gebe der Herr selbst seinen Segen!

Goldberg, im Advent 1907.

*Guhl,*  
Pastor prim.

Zur zweiten Auflage.

In der Nachkriegszeit kamen aus Posen und Oberschlesien und anderen Landesteilen viele neue Gemeindeglieder zu uns mit kirchlich angeregtem Sinn. Sie wollten gern auch ein Büchlein mit den „kirchlichen Gesängen“ haben. Dadurch wurde eine Neuaufgabe des vorliegenden Büchleins nötig. Gott, der Herr, lasse auch diese neue Auflage vielen zum Segen werden.

Goldberg SchL., Pfingsten 1928.

*Budn,*  
Pfarrer.



## Aus den Heimatgruppen

### GOLDBERG

#### Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 16.03.2014, um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld erzählt unsere Kulturreferentin Lore Niepel über unseren schlesischen Dichter Joseph von Eichendorff.

Ihre

*Ursula Geisler*  
Heinrich-Heine-Str. 10  
33719 Bielefeld  
Tel. 05 21 - 33 41 66

#### Treffen in Goldberg am 20. Juni 2014

Wir suchen Nachkommen der Familien Cirkler/Zirkler, Fürstenwald und Zobel

In der letzten Ausgabe der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN wurde berichtet, dass am 20. Juni 2014 in Goldberg ein Treffen zur Erinnerung an das Ringsingen stattfinden wird.

Herbert Helmrich, Alfred Michler und Andreas Laengner laden einerseits Nachkommen der Familien ein, deren Namen mit dem Ringsingen in der Heiligen Nacht des Jahres 1553 verbunden sind. Dabei geht es gar nicht darum, dass eine lückenlose verwandtschaftliche Beziehung zu den in der Literatur genannten Personen nachgewiesen werden muss (Bürgermeister Laurentius Cirkler, Otto Fürstenwald, Friedrich Windeck, Albert Zobel, Gottlieb Helmrich, Christian Steinberg und Ratschreiber Willenberg). Das wird nur in den seltensten Fällen möglich sein. Schön wäre es schon, wenn überhaupt Träger der genannten Namen oder deren Nachkommen am 20. Juni 2014 auf dem Ring mit dabei wären.

Darüber hinaus sind alle eingeladen, die an der Geschichte, Gegenwart und Zukunft Goldbergs interessiert sind. Ebenso sind diejenigen angesprochen, die im heutigen Złotoryja den Brauch des Ringsingens lebendig halten. Das Treffen wird also Erinnerung, Austausch und Verständigung zwischen Deutschen und Polen fördern.

Erfreulicherweise kann ich heute mitteilen, dass bereits Nachkommen der Familien Helmrich, Steinberg, Willenberg und Windeck ihre Teilnahme am Treffen zugesagt haben. Von den genannten Familien dürfen sich natürlich auch noch weitere Nachkommen dazu gesellen!

Aber wo sind Nachkommen der Familien Cirkler bzw. Zirkler, Fürstenwald und Zobel? Gehören Sie, liebe Leserin, lieber Leser, zu den Nachkommen der genannten Familien oder kennen Sie solche Nachkommen? Bitte melden Sie sich bei mir oder sprechen Sie die Personen selber an.

*Andreas Laengner*  
Mittelstr. 31  
56584 Anhausen  
Tel. 0 26 39 - 96 02 16  
andreas.laengner@ekir.de



Beim Ringsingen auf dem Oberring



Große Bühne beim Ringsingen

#### Aufzeichnungen meines Vaters, Fritz Nixdorf

Wir waren gemeinsam auf der Flucht:  
Mein Vater, Fritz Nixdorf, geb. am 19.09.1895 in Polkwitz/Heerwagen Kr. Glogau, verstorben am 04.10.1967 in Großröhrsdorf und meine Mutter, Martha Nixdorf, geb. Rohr, geb. am 24.12.1910 in Wilxen Kr. Neumarkt, verstorben am 19.08.1997 in Großröhrsdorf und ich, Johannes Nixdorf, geb. am 28.10.1943 in Goldberg. Mein Vater war Bediensteter beim Finanzamt Goldberg. Unsere Wohnung in Goldberg war bis zur Abfahrt in der Schmiedestraße Nr. 4.

Wir sind mit dem letzter Zug am 12. 02. 1945 aus Goldberg gefahren. Mein Vater hat jeden Tag eine kurze Notiz geschrieben. Wann und wo wir waren und was meinem Vater am wichtigsten war.

1. Liebkowitz, am 13.02. bis 04.06.1945, bei einem Gastwirt Quartier gehabt
2. Lubenz, Durchfahrt
3. Rudig, Durchfahrt
4. Podersam, 04.06.1945
5. Hohen-Trebedisch
6. Kaaden, Durchfahrt, Überfall, Tschechen 1 Offz./8 Mann
7. Wernersdorf, 10.06. bis 11.06.1945, Eier, Brot, Butter erhalten
8. Christhofkammer? 12.06.1945, Grenzübertritt, Untersuchung/Wegnahme der Rucksäcke durch 1 Offz./1 Mann
9. Schmalzgrube/Erzgeb., 12.06.1945, 1. Deutscher Ort
10. Steingrube/Steinbach, 13.06.1945 bis 14.06.1945, nichts zu Essen bekommen, arme Gegend

Goldberg Nbr. Elisabeth Schumacherstr. 4.

1) Hilda Hinderhof geb. 19.9.1895. Zisterneveggenho. Flugges  
Nbr. Hain.

2) Josef Prof. Dr. Hinderhof Kreis Fischbachwerde  
Radiburgstr. 28.  
(Zugabfahrt am 12.02.45, letzte Zug aus Goldberg)

Liebkowitz	15.6.45	4.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	16.6.45	16.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	17.6.45	17.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	18.6.45	18.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	19.6.45	19.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	20.6.45	20.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	21.6.45	21.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	22.6.45	22.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	23.6.45	23.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	24.6.45	24.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	25.6.45	25.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	26.6.45	26.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	27.6.45	27.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	28.6.45	28.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	29.6.45	29.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	30.6.45	30.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	31.6.45	31.6.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	1.7.45	1.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	2.7.45	2.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	3.7.45	3.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	4.7.45	4.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	5.7.45	5.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	6.7.45	6.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	7.7.45	7.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	8.7.45	8.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	9.7.45	9.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	10.7.45	10.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	11.7.45	11.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	12.7.45	12.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	13.7.45	13.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	14.7.45	14.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	15.7.45	15.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	16.7.45	16.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	17.7.45	17.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	18.7.45	18.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	19.7.45	19.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	20.7.45	20.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	21.7.45	21.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	22.7.45	22.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	23.7.45	23.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	24.7.45	24.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	25.7.45	25.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	26.7.45	26.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	27.7.45	27.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	28.7.45	28.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	29.7.45	29.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	30.7.45	30.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000
Liebkowitz	31.7.45	31.7.45	Fischbachwerde	2.000	2.000

- Großbrückerswalde, 15.06.1945, Wagenfahrt 10,00 DM bezahlt
- Wolkenstein, 16.06.1945, Verpflegungskarten für 2 Tage bekommen
- Schönbrunn, 16.06.1945, gutes Quartier
- Hilbersdorf, Durchfahrt, Städte furchtbar kaputt
- Chemnitz, Durchfahrt
- Dresden, 16. bis 18.06.1945, furchtbar von Fliegern heimgesucht
- Dr. - Klotzsche
- Langenbrück, 19. bis 24.06.1945, gutes Quartier, Milch in Büchsen
- Radeberg, Durchfahrt
- Wallroda, 25. bis 29.06.1945, Lebensmittelkarten bekommen
- Fischbach, Durchfahrt
- Rennersdorf, 29. bis 03.07.1945, Lebensmittelkarten bekommen
- Stolpen, 04.07.1945 bis 06.07.1945
- Lauterbach, 07. bis 08.07.1945, Brot genügend bekommen
- Bühlau, 09.07. bis 10.07.1945, beim Fleischer Fleisch und Knochen bekommen
- Schmiedefeld, 10.07.1945, Brot genügend bekommen
- Weikersdorf, 10.07.1945, trockenes Brot

- Kleindrebnitz, 10. bis 12.07.1945, Mittagessen auf der Straße bekommen
- Goldbach, Durchfahrt
- Goldharthau, 12. bis 14.07.1945
- Seeligstadt, 15.07. bis 17.07.1945, bei Fam. Frömmelt 5 Wochen gewohnt, gut gelebt
- Bretzing, 17.08.1945, Durchfahrt
- Hauswalde, 17.08.1945, Durchfahrt
- Lichtenberg, 17.08.1945, Durchfahrt
- Großbröhrsdorf, vom 18.08.1945, beim Bauer Schöne gewohnt  
Schluß der Flucht, weil Dr. Manskopf ein Attest auf Scharlach ausgestellt hatte (ich hatte überhaupt kein Scharlach) „Sie ziehen mit dem Kleinkind nicht mehr wie Zigeuner weiter“, so Dr. Manskopf.  
Nr. 1 bis 8 gelaufen, ca. 80 km  
Nr. 7 bis 11 mit Handwagen und Kinderwagen gelaufen  
Nr. 11 bis 16 mit der Bahn gefahren  
ab Nr. 16 wieder alles gelaufen  
Mein Vater war 50 Jahre, meine Mutter 35 Jahre bei der Flucht.  
Heute denke ich so oft daran, was meine Eltern alles durchgemacht und erlebt haben.

Johannes Nixdorf

Praßerstr. 14, 01900 Großbröhrsdorf  
Tel. 03 59 52 - 32 22 5

## HAYNAU

### Juni 2014: Jubiläums-Pfingstreise nach Haynau

Die Jubiläumsreise: „25 Jahre Pfingstreisen nach Haynau“ findet vom 3. bis 9. Juni 2014 statt. Die Reise dauert 7 Tage und damit einen Tag länger als die Reisen in den letzten 5 Jahren. Folgende Tages- und Halbtagesausflüge sowie Veranstaltungen sind geplant: Fahrt ins Riesengebirge nach Schmiedeberg mit Besuch des Miniaturen Parks der Niederschlesischen Denkmäler, zum Schloss Lomnitz und nach Hirschberg; Fahrt zum Schloss Fürstenstein mit Besuch des Palmenhauses und des KZ Groß Rosen; Fahrt nach Liegnitz, Wahlstatt und Jauer; Besichtigung einer Keramikfabrik in Bunzlau und der Weihnachtskugelfabrik in Goldberg; Besuch von zwei Haynauer Schulen; Empfang durch Bürgermeister Jan Serkies; Stadtrundgang durch Haynau; Jubiläumsabend in Haynau-Petersdorf. Wenn noch Zeit ist, wird auch die Gröditzburg besucht.

Für die siebentägige Busreise sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bitte unter Tel. 0 61 03-94 62 00 bei Dieter Schroeder. Der Reisepreis beträgt 470,00 €. Zustiegsmöglichkeiten bestehen an den gleichen Orten wie in den letzten Jahren. Die Unterkunft erfolgt wie in den letzten 25 Jahren in Petersdorf.

Bei einer Teilnehmerzahl über 24 Personen kann es erforderlich sein, dass einige Teilnehmer mit dem Busfahrer im Schrammhaus in Haynau übernachten müssen, da ich nur jeweils 2 Personen in einem Vierbett-Doppelzimmer und eine Person in einem Zweibettzimmer unterbringen möchte. Die Mahlzeiten (Halbpension) werden jedoch von allen Reiseteilnehmern in Petersdorf eingenommen.

Dieter Schroeder

Erich-Kästner-Str. 35, 63329 Egelsbach  
Tel. 0 61 03-94 62 00

### Die letzten Tage von Haynau

Tagebuchaufzeichnungen von August Werner. Haynau 20.01. bis 09.02.1945

1. Fortsetzung aus 64-01, S. 8

An diesem Tage werde ich aufs Rathaus bestellt, wo mir der Auftrag erteilt wird, täglich zwei mal 4 Stunden Wache auf dem Wasserturm zu übernehmen. Die erste Wache läuft von acht Uhr abends bis Mitternacht. mit meinem guten Fernglas bewaffnet, kann ich von meinem hohen Standpunkt aus die weite Umgegend im Schnee und Sternensflimmer liegen sehen und den nächtlichen Verkehr auf Straßen beobachten. Deutlich sind die sieben Straßenbänder, die von Haynau ausgehen, auszumachen: Nach Liegnitz (nach Osten) nach Lüben (Norden) nach Kotzenau (Nordwest) nach Bunzlau (Westen) nach Goldberg (Süd) dazu die Straßen über die Dörfer Göllschau, Bärsdorf-Trach, Langenwaldau, nach Liegnitz und die alte Heeresstraße nach Löwenberg (Südwest). Besonders in Ost nach West und umgekehrt herrscht ein starker Autoverkehr. Die Wagen fahren noch unabgeblendet, und die Lichterreihen, besser gesagt der Lichterregen könnte das Auge erfreuen, wenn nicht dahinter blutiger Ernst stünde. Die kämpfende Truppe kommt unserem Städtchen immer näher. Hier oben, in der Stille der Nacht, in 70 Meter Höhe über der wie in Erstarrung liegenden Stadt hört man das dumpfe Grollen im Osten von der Oder her ganz deutlich. Schon lassen sich die verschiedenen Kaliber unterscheiden. Manchmal hört es sich an, als ob eine Riesenfaust an die Pforten unseres Landes schlug. So habe ich neben meinem Dienst im Flüchtlingslager den Wachdienst auf dem Hopfenberg bis zum 9. Februar versehen. Während der letzten Tage und Nächte übernimmt ein Nachrichtenkommando der kämpfenden Truppe den Wachdienst auf dem Wasserturm, und ich bin ihm als ortskundiger Berater beigegeben. Ich fertige den Mannschaften eine große Orientierungstafel an, die ihnen sehr willkommen ist und ihnen auch, wie ich sehen kann, gute Dienste leistet. Unter Männern sind zwei, die die schweren Rückzugskämpfe im Kurland mitgemacht haben. Der eine, ein Bauernsohn aus der Steiermark, erzählt mir in den Nachtstunden von dem schweren Ringen der deutschen Verbände im Kurland und von seiner Heimat, der grünen Steiermark, von der er immer wieder mit verhaltener Liebe und Sehnsucht spricht. In seine Erzählung jedoch grollt das dumpfe Grollen der Front.

Durch das vom Nachrichtentrupp aufgestellte Scherenfernrohr, das auch ich belie-



big benutzen darf, ist der Stand der Batterien an dem Aufblitzen des Mündungsfeuers leicht auszumachen. Allnächtlich können wir mit Hilfe des Glases Großbrände in östlicher und nördlicher Richtung beobachten, die mitunter auch mit bloßem Auge sichtbar sind und uns verraten, dass die Kämpfe sich in den Kreis Liegnitz und in den Kreis Lüben vorgeschoben haben. Es ist dem Feind also gelungen, mit großen Verbänden in dieser Richtung über die Oder vorzustoßen.

Am 3. Februar gegen Mittag, geht mit gewaltiger Rauchsäule ein Großbrand hinter Liegnitz auf. Meiner Karte nach kann er nur Fabrikanlagen, Zuckerfabriken und Konservenfabriken in Maltsch betreffen.

Es ist für mich nicht leicht, im Anblick der immer näher rückenden Gefahr, die sich mir vom Wasserturm aus so klar darstellt, die nötige Ruhe zu bewahren und nicht meine Frau und unsere, bei uns mit ihrem Kinde einquartierte Verwandte in immer neuen Schrecken zu versetzen. Ich nehme mir aber vor, sobald als möglich meine Frau und Margot Fey mit ihrem Töchterchen Renate zur Abreise nach Westen zu bewegen, besonders, da bereits viele Familien aus der Stadt geflüchtet sind.

Am 26. Januar, in der Abenddämmerung, kam plötzlich und unerwartet zu meiner großen Freude unsere Tochter Käthe mit ihren beiden Kindern bei uns an. Sie hatten den Weg von Liegnitz nach Haynau zu Fuß bezwungen, die zwölfmonatige Tochter Sigrid im Kinderwagen herangebracht auf der langen verwehten und vereisten Landstraße. Unser Enkelsohn Arnold nebst zwei Koffern wurden dabei von Käthes Hausgehilfin auf einem Handschlitten transportiert. Viele Male hatten sie Heerestransporten und Flüchtlingstrecks durch Ausweichen bis in den verschneiten Straßengraben Platz machen müssen. Ganz erschöpft kamen die armen Reisenden hier in Haynau an, aber ein „Unmöglich“ hätte es für meine Tochter nicht gegeben. Ein für sie und die Kinder verfügbares Auto hatte sie abgeschlagen zu Gunsten alter und kranker Flüchtlinge. Gott sei dank hatte diese abenteuerliche Fahrt bei keinem der lieben Menschen Gesundheitsstörungen zur Folge. Käthe war der in Liegnitz verbreiteten Ansicht, dass dem Vordringen der Russen an der Oder halt geboten würde. Schon am nächsten Tage erkennen wir das als verhängnisvollen Irrtum, als der Geschützdonner von den Kämpfen um Lüben zu uns herüber dringt.

### 27. Januar 1945

Käthe geht früher nach Kaiserswaldau um ihre Schwiegermutter zu sprechen und die Lage mit ihr zu beraten. Abends kehrt sie zurück.

Nachmittags langt der Mann Margots aus Wittenberg bei uns an, um seine Familie aus dem bedrohten Schlesien heimzuholen. Er macht meiner Frau und Tochter den Vorschlag, sich ihm mit den Kindern anzuschließen, was dann auch am Sonntag dem 28. Januar geschieht.

Es war ein kalter, zum Teil sonniger Wintertag. Die Fenster der Abteile des Flüchtlingzuges sind dick gefroren, als meine Lieben abfahren, mit wenig Gepäck ins Ungewisse, in eine dunkle verhüllte Zukunft. Doch immer noch lebt in unseren

Herzen die verzweifelte festgehaltene Hoffnung, dass die Trennung von unserer Stadt und aus unserem Heim nur eine vorübergehende sein könne. Der brutalen Wirklichkeit können und wollen wir nicht ins steinerne erbarmungslose Gesicht schauen.

### 29. Januar 1945

In den folgenden Tagen nehme ich immer wieder Flüchtlinge in meiner Wohnung auf, die ich vom Lager aus dorthin einweise. Als ich dann selbst Flüchtling werde, ist meine Wohnung noch mit zehn Personen besetzt, denen ich 3 Zimmer zur Verfügung gestellt hatte. Ich selbst hatte mir das kleinste Zimmer vorbehalten. Unser Wohnzimmer beherbergte eine vierköpfige Steuerberater-Familie aus Breslau, bestehend aus den betagten Eltern und zwei Töchtern, die unsere gemeinsame Küche besorgten und denen ich die Schlüssel zum Keller und den anderen Vorratsräumen übergeben hatte. Unser Schlafzimmer bewohnten drei alte Damen aus Steinau, die dort ein Haus mit einem Papierwarengeschäft besaßen. In unserem Fremdenzimmer hatte ich eine dreiköpfige Familie aus Lüben einquartiert. Außerdem übernachtete bei uns einmal ein Oberregierungsrat mit Gattin aus Breslau.

Es waren alles stille, bescheidene Menschen, dankbar für alles, glücklich, ein Obdach gefunden zu haben, aber alle voll Leid und Schmerz, gedrückt und ernst, geschlagen von einem grausamen Geschick.

### 30. Januar 1945

Täglich hatte ich bei meinem Bruder Wilhelm vorgesprochen, um zu sehen, wie es dort stehe.

Zu all der Gefahr, die uns von draußen bedrohte, kommt noch schwere Krankheit in seiner Familie. Seine Frau, meine Schwägerin Bertha, erkrankte an Lungenentzündung und wird vom Arzt ins Krankenhaus überwiesen.

Meine beiden Nichten, Ilse Hädelt, (verstorben am 1.10.2001, 92 Jahre) und Ruth Baier, (verstorben am 09.05.06, 95 Jahre) fangen an, für sich und ihre sechs Kinder alles zur Flucht vorzubereiten. Sie haben sich nach langem Zögern dazu durchgerungen, dass auch sie ihr Elternhaus, in dem sie mit ihren Kindern Zuflucht gefunden hatten, verlassen müssen. Ihre Wohnungen sind voll gestellt mit gefüllten Säcken und Koffern, Kartons und Kinderwagen. Aber immer wieder wird mit der Abfahrt gezögert, denn noch immer lebt in allen Herzen die Hoffnung, es müsste sich noch alles zum Besten lenken.

Die letzten Tage unseres Lebens in unserer Heimat nahen. Nach und nach erfasst die Einwohner der Stadt eine Panik, die immer weiter um sich greift. Viele Lieben haben sich schon in Richtung Westen in Sicherheit gebracht. Sonst geht alles Geschäftsleben seinen gewohnten Gang. Nun gegen Marken werden Lebensmittel verabfolgt, und so ist es leider geschehen, dass in unseren Geschäften noch beträchtliche Vorräte an Lebensmitteln dem Feind in die Hände fallen.

Ich spreche in der Stadtparkasse vor und will dort mehrere hundert Mark von meinem Guthaben abheben. Es wird mir gesagt, dass dies nicht nötig sei, da ich auf Grund meines Sparbuches das Geld an je-

der Sparkasse Deutschlands erhalte. Wieder ein verhängnisvoller Irrtum!

Ich frage den anwesenden Direktor der Kasse, was er mit dem Baren Gelde mache, wenn der Feind eindringe, Das Geld würde unter seine Aufsicht, unter Zeugenschaft von zwei Ratsherren verbrannt. Dieser Vorgang würde protokolliert. Auf meine Andeutung hin, dass es doch wohl einen großen Betrag betreffen würde, da das Konto Postscheck Nr. 8400 Breslau der Sparkasse nicht mehr zugänglich wäre, da Breslau schon Kampfgebiet sei. Darauf wurde mir die bereitwillige Auskunft gegeben: 2 Millionen!

Ich besuche meinen Rektor, Karl Liebert, Leiter der Knabenvolkshochschule. Auch er, der einst im ersten Weltkrieg als Offizier jahrelang an der Front, wo sie am heißesten war, seine Kompanie führte, hat sich zur Flucht noch nicht endgültig entschieden. Er hofft noch immer auf eine Wendung zum Guten.

Meinen freiwilligen Dienst als Sänger bei Beerdigung habe ich trotz meiner sonstigen Inanspruchnahme weiter durchführen können. Viele Menschen betten wir in diesen Tagen in die eisesstarre Erde, darunter mehrere Krieger, die in den hiesigen Lazaretten ihren Wunden erlagen und wir hier, fern ihrer Heimat, im Erdreich des Ehrenfeldes einsenkten. Neben unserem kleinen Sängerkorps, dessen Zahl immer mehr zusammenschmilzt, liegt eine bedrückte Stimmung. Wieder und wieder wird unter uns die Ansicht laut: Wohl denen, die da in der Erde schlafen! Wer weiß, was wir noch erleben werden.

Und nun nahen die letzten Tage in unserer Heimatstadt.

*Wird fortgesetzt*

Eingesandt von

*Elisabeth Grieger*

Cura Seniorenzentrum Silberhöhe GmbH  
Bettenhaus 2/Wg 505  
Querfurter Str. 10, 06132 Halle/S.

## BISCHDORF

### *Bischdorfer Winter- Erinnerungen vom Januar 1960*

*„Im Winter wenn's oft stürmt und schneit,  
wenn's watern tut wie nie gescheit,  
wenn's Windweh'n schmäßt bis oan's  
Fenster roan,  
doas ma oft nie naussehn koan;  
doa is doch am schimmsten uff derr Uwabank,  
wenn is Feifla brennt  
doa wird de Zeit nie lang,  
wenn is Feuer prasselt is eim Stibla woarm;  
doa koan's watern doas sich Gott erboarm.“*

*(Ernst Schenke†)*

Gell' so hot's ins doch de Grußmutter monchmoal vürgesung'n? – Aber ferr ins Kinder woars doch de Hauptsache, doas merr recht viel naus ei a Schnie kund'n. Ob's nu mit am Schlitten, oder mit a Schneeschuhn oder uff a Miehlgroaben koascheln ging, doas woar egoal, is machte ins ja olles Spoaß. – Nu woar ja inse Derrfel a ganzes Sticke vom Gebirge weg und de Berge woarn lange nie so hoch aber ferr insen Wintersportbetrieb doa hoan se immer ausgereecht. – Ende der 20er Joahre sein se wull no a Stoadtberg immer nundergeschlittert, aber wie dann immer mehr de

Benzinkutschen ei de Mode koam'n doa durfte doas ja nimmer sein. Und ich koann heut beim besten Willen nimmer soag'n wie mer nu eigentlich zu unser Schlittenboahn gekumm sein. – Freilich, merr wulln se nie etwa mit der Rodelboahn uff'n Huppenberge ei Haynau vergleich'n, nee, so vermäss'n sein merr nie, aber ferr inse Derrfel, doa woar se groade wie geschoffen. Und doas stand jedenfalls feste, sobale der Schlitten „ging“, doa zog'n merr o uff Talke's Schlittenboahne. –

Wenn ich mich doa oan meine erste Schlittenfoahrt erinnere: Mit mei'm Vetter Manfred hot ich merr a Schlitten geschnoppt, merr woarn keener noch nie 5 Joahre, und schun gings los. Mer hotten's ja ock blos a Sticke nieber übers Feld bis ei Talkes Eichpusch, aber o jee, bis ieber de Kniee plumpst'n merr immer nei ei a Schnie uff dam Sturzacker. Woar doas anne Schinderei. Aber dann stand'n merr oa dar Schlittenboahne – Mer wer'n och erscht a moal vo a Hälfte runderfoahrn, meente mei Vetter, is geht doch verdommt steil runder. Mit großer Miehe sein merr immer a Pusch nuffgekruhen, ei dar Hälfte hoan merr a Schlitten ümgedräh, hoan ins vürsichtig druffgesetzt – und doa woars o schunt passiert! – Mer woarn ins ja iberhaupt no nie einig, war nu lenken sullte, doa ging dar

Schlitten mit ins los, und a Sticke unten nei ei de Sträucher. – Mit a Kepp'n woarn merr zusammgeschloag'n und vom Schlitten rundergestürzt. – Nee, hoan merr doch doa alle beede geheult! Is wullte o keener oan dem Unglück schuld sein. Verr Wut wullt merr dan verpuchten Schlitten glei durt drim steh'n luss'n, aber de Mutter woar o groade eim Howe gewast und hotte insen Spektakel gehirt und do ruft se o glei rieber, mer sull'n ock uff dar Stelle glei heem kumm, sust kennten merr noch woas erlaben. –

Ja, doas woar de erschte Schlittenpatie, aber merr hoan's schunt no gelernt. – De Joahre vergingen – und woas goab's nie groade immer uff dar Schlittenboahne ferr oan Spoaß. Oan derr Ofoahrt bei der dicken Eiche poßten mir Jung'n schun immer uff, und wenn mer kunnt'n bei a Madel'n mit no schnell uff a Schlitten hopsen, doa woar doch is Geschreie groß. Monchmoal glickte es'n ja, doas se een kunnt'n wieder runder schupsen, aber se woarn ja o keene Spoaßverderber und noah'm ins o ganz gerne amoal mitte. Ollerdings, is a vürgekumm, doas bei so anner Bolgerei a Schlitten schlopp machte, und dann wie so a zusoammgekloppter Goartenstuhl aussoag. –

Und hoatte ma sich amoal a Fuß vertrat'n, oder sunst ne Schromme gehullt, doa rannt'n mer ock bloß nei zur Frau Tal-

ke, die verstoand ihre Sache, denn se woar nämlich beim Roten Kreuze. Ne Binde, a Floster oder ne Solbe, doas hot se olles ei ihrer Ladertosche. Und do woar derr Schoaden schnell behob'n. –

Wenn derr Sonntag koam, nu doa woar erscht derr richt'ge Hochbetrieb. Im Noachmitt'ge koamen dann sugoar de „Grußen“ und wullten sich bei dam Rodeln anne Lust machen. Und nie etwa bloß vo insen Derrfel, nee, de Neudurfer, die doch o zu uns gehörten, koam' rei und sogoar vo Pohlswinkel sein moanchmal welche doa gewasen. Wenn dann no so a scheener, stiller Winteroabend woar, mit dam ganzen Himmel vuller glitzernder Sternla, und wenn goar no de „Nachtwächtersunne“ schien, doa woar uff dar Schlittenboahne verr zahne-kee Heemgeh'n. Zahnmoal und no mehr wurde „is letzte Moal ferr heut“ rundergefoahrn. – Bis se doch dann Eisbee- ne kriegten. – Ja, wenn de Schlittenboahne erzähl'n kennte? –

Is woar halt doch immer scheen!

Und war weeß, ob merr werrn no amoal uff dar Schlittenboahne drieberrunderschlittern?

*Dieter Breier*

Wiedenhofer Str. 18 - 78, 42489 Wülfrath  
Tel. 0 20 58 - 9 04 - 3 78

## GEORGENTHAL



*Das Familienbild zeigt meine Eltern, Willi und Anna Nitschke mit meinem Bruder Erwin und mir vor der Linde 1930 in unseren Sonntagssachen. Den Grund für das Foto kenne ich nicht. Heute wird mit dem Handy überall mal schnell ein Foto gemacht und man kann es sich gleich anschauen. Damals war ein Foto noch etwas ganz Besonderes*



*Das Haus meiner Eltern, Am Wald 5*



*Das Kälbchen war gerade einen Tag alt, als dieses Foto aufgenommen wurde. Mein Vater, Willi Nitschke, führte es auf unseren Hof. Vorn bin ich, Hildegard Pütz, zu sehen. Hinter mir steht die Schwester meines Vaters, Frieda. Sie ist die Mutter von Karl Kriebel*



## HERMSDORF A.K.



Zu den wenigen Papieren, die meine Großmutter, Emma Alischer, bei der Vertreibung aus Hermsdorf an der Katzbach retten konnte, gehörte auch eine Ausgabe des „Der Bote an der Katzbach“ vom 25. Februar 1926. Er war vermutlich eine Beilage zu der in Goldberg erschienenen Lokalzeitung, die von einer Frau, der „Blot“-Frau, in die Haushalte gebracht wurde. Am Sonnabend hatte sie außer den Zeitungen noch Semmeln anzubieten, die sie in einem Korb auf dem Rücken verkaufte. Semmeln waren für die Leute auf dem Dorf das sonntägliche Kaffeegebäck. Kuchen wurde nur selten und wenn, dann nur zu hohen Feiertagen, gebacken. Ein anderer, zumeist gerne gesehener Mann war der Briefträger, den die im Boten in schlesischer Mundart verfaßte Geschichte gewidmet ist.

**Dar Briefträger**

War tät'n ock nie kenn, da Moan mit dar zweemol rutgeränderten Tallermütze, mit dam Rucke, wu's im a Hols und uff a Achseln sitte guldne Kräffen, wu's vurne druffe nunder zwee Beideln sitte schien blanke Knöpfe druffe hot. Und hinga ju o no a poar sitte blanke Knöpfe. Da Moan

mit dam dicken Stucke und vor ollen Dingen mit dar grußen, dicken, vulgepfroppten Ladertoasche, die a uff'm Rücken oder, wenn a im Durfe ringieht, uff'm Bauche trät. War tät'n ock nie kenn, da Moan, da olle Tage vo Haus zu Haus gieht und vo ollen garn gesahn wird. Doas is der Briefträger, doas weeiß a jedes Kind. Jawull, der Briefträger is doas, dar immer 's Bloat bringet und sich die große Toaschenkloppe immer su unders Kinne klemmt und bei dam der Ruck uff dar Stelle, wu der Riem vo der Toasche immer schauert, schu ganz blank aussicht. Dar Briefträger, dan ma schu ganz gesponnt beobacht, wenn a zum Hofe reikimmt. A hot's nämlich immer su zur Mode, doas a während ollem Loofen schu immer ei de Toasche lang'n titt. Und do poast ma äbens ganz genau uf, wie a doas macht. Grefft a bluß no' m Blotte und kloppt wieder zu, do is wetter nischte. Nimmt a aber o no doas Dings raus mit da beeden Poppdeckeln, wu de Briefeleien drinne sein, hurra, do gibbt's us woas andersch heute! An Koarte, an Brief oder war weeiß woas's wird sein. Und wenn a nu wumöglich goar, wenn a reitritt, glei uff a Tiesch zugieht und vom Anderschreiben

rädt und a Bleistift, dar übringens immer su schien bloo schreibt, schu immer hietit und mit' m Finger die Stelle zeigt, wu ma sull a Noamen hieschreiben und schu immer sei großes Geldsäckla ufmacht, do griescht ma goar oartlich. Jawull, spricht ma, su an guden Moan läßt ma sich gefoll'n. Wenn o doas vonwägen mit' m Goldberg'n ock leider olle huhen Festtage amol vürkimmt, 's schodd nischte, a Briefträger sickt ma immer garne kumm. Su oder su, woas Neues bringet a stäts. Und wenn's ock die Romanfurtsetzung im Blotte is.

Wenn moasch's so richtig besinnt, sinn ollzugleichten Pusten hot a o nie, so a Briefträger. Ab doas Water nu u is oder su, a muß äbens seine Tur machen. An Summer über mag's no giehn, do soan a mit'm Roade foahren. Aber do staunt ma monchmol goar, woas's a hinga und vurne für an großen Barg Pakete ufgeschnollt hot und wie a's trutzdam fertig bringet, uff dam schmoalen, ausgetratnen Feldstägla zu foahren. Und wenn nu de Sunne und se brennt so heeß. Wir tun uns an alen breeten Struhhut ufsetzen. Doas koan aber der Briefträger nie. A muß aushalden und dämpfen under dam dicken Kappla, wu's kee eenziges Luftlöchla hot. Aber erscht a Winter! Und wenn die Kälde no so groß, der Schnie no so huch is, a muß halt lus-beenern. 's gieht wie's gieht, 's nutzt olles nischte, a muß sich äben kümmern. Und muß o no im die und die Zeit uff olle Fälle wieder zurück und uff der Pust sein wägen'm Zuge. Doas gibbt's ganz eefach nie, doas a dan verpossen dürfte.

Abr a titt seine Pflicht treu und brav, unverdrussen und immer guder Dinge. Immer is a freindlich und immer hot a irgend an ulkige Randbemerkung, an Spoaß uff Loager. Und wenn a koan eenen an Gefollen tun, do macht a's o. Schu monche Sache hot a für dan und jenn ausgericht uff' s Nupperdurf nüber. Schu monche Ufklärung hot a a Leuten gegang, monche Adresse geschriben, monche Zoahlkoarte und ähnliche Sachen flink salber ausgefüllt, wenn ma ihm a gudes Wort goab. Allerdings hot a o under senner Kundschaft a poar Quar-köpfe mitte, die immer und ewig woas zu quärgeln und auszusetzen hoan tun, wenn a kimmt. Sitten Brüdern gägenüber stellt a sich ei a Grenzen senner Dienstvorschrift. O ja, a kennt seine Pappenheimer goar gutt.

A kennt überhaupt seine drei Dörfla wie seine eegne Westentoasche. Denn wenn enner ermt su viel Joahre tagtäglich een und daselben Rundgang macht, do wird's halt asu. Jede Haustürklinke, jeden Hund kennt a und a weeiß ganz genau bei jedem Hunde, woas a für Lurken hot und wie ma om besten mit' m übereen kimmt. Jedes verstackte Zauntürdel wo eenem Hofe ei a anderen, der Briefträger weeiß's, denn bei ihm kimmt' s druf oa, wie ma om nähsten kimmt. Aber o su ei andern Sachen, woas die Leute oabetrifft, do weeiß a goar siehr viel. Ach, ma gleeht's und oahnt's ja goar nie, woas su a Briefträger olles weeiß, vonwägen oll da Brieflichkeeten, die ihm durch die Finger giehn. Und monche Sache verfulgt a im Geiste mitte bei dam und dam Briefwechsel. A weeiß zwar nie, woas drinne stieht, aber a koan sich's denken und a denkt o meistens ganz richtig. Schier jede Handschrift kennt a. Und bei moncher Ulkkoarte, die sich hauptsächlich die junge



V. l. mein Cousin, Karl Kriebel, ich, Hilde Pütz und Edith Kriebel in fröhlicher Runde  
Eingesandt von Hildegard Pütz, Goldgrube 11, 55452 Windesheim, Tel. 06707 - 251

Welt schickt, weeiß a a Absender, obwull a nie druffe stieht, monch Liebeskartla trät a aus, wu so a Madla a Kupp sich zerbricht, vo wam doas könnte sein. Dar Briefträger schmunzelt und gieth. Hahaha, ar weeiß's! Und überhaupt asu da ganze Liebesbriefwechsel! Monch Madla, monch Bürschla hot irgend wu heemlich an Schoatz, woas no kee Mensch weeiß und oahnt – außer' m Briefträger. Und wenn a do wieder a Briefla bringt, da neckt a se wull und tuschelt: „Na Fräulein, do freun Se sich ock, a is Ihnen no treu“. Und doas Madla lächelt ihn ganz vertraut oa. Ar is ju der eenzige, dar Wissen hot dervo und ihm gägenüber scheniert se sich o nie, denn ar macht nischt breet. Und doas is ja äbens die ganze Sache: su a Briefträger weeiß viel, siehr viel, aber – a is verschwiegen wie a Groab, o nie a Sonnenstäubla mahrt a aus. Nischte gibbt's! Verschwiegenheet gehiert äben mitte zu senner Pflicht. Und wie gesoit, seine Pflicht tut a treu und brav, Tag für Tag. Gude und schlechte Noachrichten trät a nei de Häuser, Glück und Sunnenschein, Kummer und Harzeleed. Aber, wenn br wull'n ehrlich sein, de guden Noachrichten bringt a doch om merschten. Ma freut sich schu, wenn dar und dar wieder amol schreibt. – Su geht a vo Haus zu Haus, vo Durf zu Durf. Jeder sickt' n garne kumm, jedem hot a schu irgend wie amol an Gefollen geton, dar Briefträger. Na und do wirft's halt o monchmol an Zigarre oder an Tallwer Wellflesch ob.

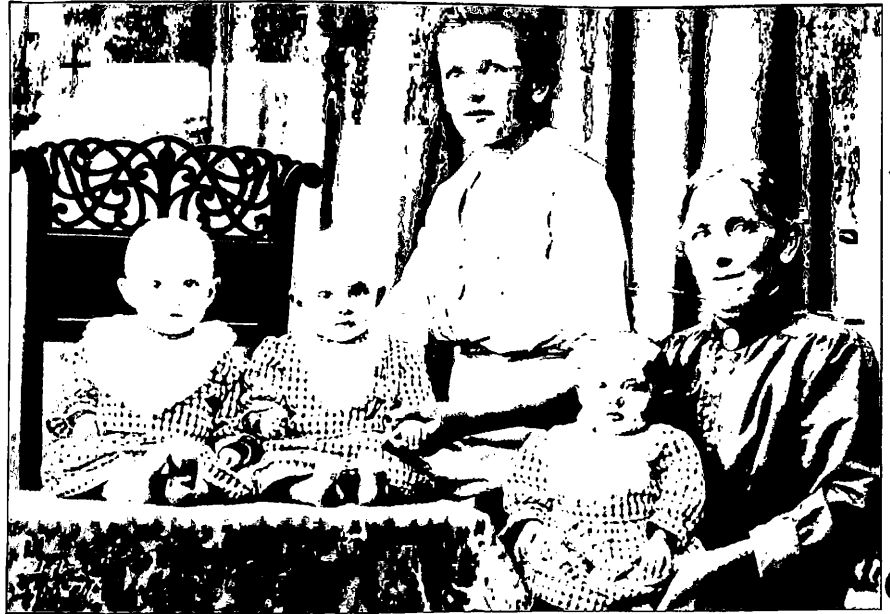
Quelle: Der Bote an der Katzbach, Nr. 8, vom 25. Februar 1926

**Manfred Schober**

Schillerstr. 18, 01855 Sebnitz/Sa.  
Tel. 0 35 9 71 - 56 1 84

## HERMANNSWALDAU

### Aus dem Leben meiner Mutter



*Else, Friedel und Meta mit Mutter Emma und Großmutter Anna Liening*

Meine Mutter, Else Pusch, geborene Leukert, wurde am 2. September 1921 als Drilling mit ihren zwei Schwestern in Vorwerk von Pilgramsdorf geboren. Mit einem Jahr wurde sie von Wilhelm und Ida Leukert aus Hermannswaldau adoptiert.

In einer Aufzeichnung von meiner Mutter fand ich folgendes:

Eigentlich war es ja eine schwere Zeit, aber Not und Hunger habe ich nie kennen gelernt. Das erste an was ich mich genau erinnere, war mein Hund Waldo. Er war

eine schwarzweiß gefleckte Promenadenmischung und mir sehr treu. Meine Eltern mussten ihre Landwirtschaft besorgen und wir zwei vertrieben uns die Zeit. Dass ich ihn nicht an der Leine, sondern an den Ohren spazieren führte, verzieh er mir. Dafür durfte er dann in meinem Bett schlafen und ich schlief daneben.

**Waltraud Rühlmann**

Neue Reihe 1, 06268 Ziegelroda  
Tel. 03 46 72 - 83 5 12



*Ida Leukert, der Junge ist unbekannt und Else Leukert bei der Feldarbeit*



*Die Drillinge: Else, Friedel und Meta Liening*

*Das Wohnhaus der Familie Leukert*



## KAISERSWALDAU

### Lebensgeschichte von Alfons Thiel aus Kaiserswaldau

9. Fortsetzung aus G-HH 64-01, S. 9

Kummer und Leid ist ihnen leider auch nicht erspart geblieben. In Detmold-Klüt haben sie ein Reihenhaus gekauft. Unsere Eltern sind mit Rainer 1966 nach Lémgo-Bruntorf in das dort erworbene Wohnhaus eingezogen. Rainer hatte bei Hettich in Herford Werkzeugmacher gelernt und viele Jahre als solcher gearbeitet. Irgendwann hat er Marlies Bering aus Altenhagen kennen gelernt, sich in sie verliebt und später geheiratet, und bald haben sie die Kinder Sven und Martina bekommen. Sie haben das Haus unserer Eltern übernommen. Beide oder vielmehr alle 4 mit unseren Eltern waren glücklich, bis das Schicksal es anders wollte. Marlies mußte, für uns alle unfaßbar, viel zu früh sterben. Das Schicksal hat es mit Rainer noch einmal gut gemeint. Marianne und Rainer haben sich gefunden. Sie ist eine gute

Lebensgefährtin und Stiefmutter für die Kinder. Zwischendurch war Rainer bei der Stadt Lemgo angekommen und hat bis zu seiner Pensionierung dort gearbeitet.

Nun noch mal zu Ruth und Erich: Ruth hatte Weißnäherin gelernt, Erich Bau-schlosser. Als Ruth im Haushalt gearbeitet hat, kam sie eines Tages mit einem Ferkel auf dem Gepäckträger nach Hause. Meine Familie wohnte damals mit fünf Personen in einem neu erbauten Wohnhaus in Haltern. Deshalb war es Vater möglich, im Garten ein Schweinestall zu zimmern. Aus dem Ferkel wurde ein Schwein und später von uns verspeist. Im Mai 1957 heirateten Ruth und Erich standesamtlich und im November kirchlich. Umgezogen sind sie mehrmals. Sie wohnten in Astrup bei einem Bauern, oder bei Erichs Eltern in Haltern. Zuletzt, glaube ich, in Rechterfeld, haben Ruth, Erich, Eberhard und Detlev bei Oma Arensmann zunächst eine Bleibe gefunden. Heiko ließ nicht lange auf sich warten. Er bildete auch den Schlußpunkt als dritter Junge.

1957 zog die Familie Mattausch in ihr neu erbautes Haus in Lockhausen in den Pieperweg ein. Jahrzehnte war Erich in Bielefeld im Bauunternehmen Sudbrack als Schlossermeister beschäftigt. Bis eine schwere Krankheit ihn traf und er dann in Rente gehen musste.

Mein beruflicher Werdegang nach Bicker war die Tätigkeit im Baugeschäft Leopold Saak, in Lockhausen für einige Jahre. Während dieser Zeit habe ich nebenbei die Meisterprüfung gemacht und bestanden. Der damalige Wirtschaftsminister, Ludwig Erhard, hat uns in der Ötzerhalle in Bielefeld den Meisterbrief in einer sehr feierlichen Stunde ausgehändigt. Nach der Beschäftigung bei der Firma Saak konnte ich beim Bauunternehmen Westerwelle als Maurerpolier anfangen. Auf der Suche nach einer verantwortungsvollen Stelle hatte ich auch bald Glück. Im Bauunternehmen Rudolf Bültemeier wurde ein Bauleiter gesucht. Das hatte ich von unserem Obermeister Grefe erfahren. Ich habe mich beworben und bin eingestellt worden. Nach ca. 5 Jahren hatte ich die Chance, Mitinhaber der Firma Bültemeier zu werden. Ich habe sie genutzt und wurde gleichzeitig mitverantwortlich für unsere ca. 40 Mitarbeiter. Leider ist im Juni 1980 der hochgeschätzte Herr Bültemeier im 61. Lebensjahr gestorben. Marion war auf Wunsch von Herrn Bültemeier als kaufmännische Angestellte eingestellt worden. Wir beide haben danach die Firma ein Jahr weitergeführt. Da ich nicht den Mut hatte, aus diversen Gründen, die Firma zu übernehmen, wurde sie, weil Frau Bültemeier es gern so wollte, an Herrn Hackel verkauft. Marion ist nach 33 Jahren noch gerne für die Firma, die sich inzwischen Hackel-Bau nennt, tätig. Marion wurde, wie schon erwähnt, am 10. August 1952 in Schötmar geboren. Die Jahre vergingen sehr schnell und schon war der Tag gekommen, dass wir eine Schultüte kaufen mußten. 8 Jahre Volksschule vergingen in Lockhausen sehr schnell und 2 Jahre Handelsschule in Herford wurden erfolgreich abgeschlossen. Bankkauffrau bei der Commerzbank hat sie danach gelernt. Ihr letztes Betätigungsfeld war die Sparkasse in Herford, bis sie eine 100 prozentige Kehrtwende vollzog, indem

sie das Angebot, besser gesagt, der Bitte von Herrn Bültemeier und von mir, gefolgt ist, es als kaufmännische Angestellte bei der Fa. Bültemeier zu versuchen. Irgendwann hat Marion den Rudi kennen gelernt und sie haben im Sommer 1979 geheiratet. Davor hatten wir angebaut und die beiden sind bei uns eingezogen. Am 18. Februar 1980 kam dann schon unsere liebe Simona zur Welt. Auch mit ihr haben wir viel Freude gehabt und haben es immer noch. Schnell wurde sie erwachsen. Bald lernte sie unseren lieben Patrick kennen. Es wurde geheiratet und am 13. März 2000 wurde unser Urenkel Robin geboren. Wir sind sehr glücklich darüber und freuen uns.

Meine liebe Erika wurde am 18. Dezember 1929 in Schötmar geboren. Als 3. Mädchen nach Lisa und Else. Die drei haben eine gute und sorglose Kindheit sowie auch Schulzeit mit noch zwei Pflegekindern erleben dürfen. Schneiderin hat Erika in Schötmar gelernt. Bei einer strengen Schneidermeisterin in der Schülerstraße, 6 Tage in der Woche. Entweder mußte sie mit dem Fahrrad oder zu Fuß den Weg zurück legen. 1945 war deren Vater gestorben und die Schwester Lisa 1949 bei der Geburt ihres Kindes. Oma Arensmann hat in diesen Jahren und auch danach, übermenschliches

geleistet. Sie hatte keinen Mann mehr und mußte vier Kinder betreuen und ernähren. Hätte sie nicht ein Verdienstkreuz verdient? Die Jahre später haben etwas wieder gut gemacht, indem sie viel Freude und Anteil haben durfte, bei den Entwicklungen der Kinder und Enkel. Mit 95 Jahren ist sie verstorben.

Erika war es durch Heimatarbeit möglich, etwas Geld zu verdienen. Danach war sie eine kurze Zeit bei Schulz in Elverdissen bis sie bei Kiel, man nannte die Firma auch „Schlappen-Kiel“ in Elverdissen arbeiten konnte. Der letzte Arbeitsplatz war viele Jahre die Näherei Ewald Fürhoff in Elverdissen. Mit einigen ehemaligen Arbeitskolleginnen besteht immer noch, nach ca. 20 Jahren, ein freundschaftliches Verhältnis und es finden auch hin und wieder Begegnungen statt. Bedanken möchte ich mich noch einmal für das, was die beiden Omas so aufopferungsvoll und verantwortungsvoll für uns alle getan haben. Besonders für uns, sonst hätten wir unseren beruflichen Weg nicht so gestalten können, wie ich ihn vorher beschrieben habe.

*Wird fortgesetzt*

*Alfons Thiel*

Am Dammkrug 5, 32107 Bad Salzufen

## *Kaiserswaldau Erinnerungen an unsere Kinder- und Jugendzeit im Winter in Niederschlesien*

Einen so strengen Winter (2010/2011) wie in diesem Jahr, hatten wir viele Jahre nicht mehr. – Er erinnert uns an die Winter in unserer schlesischen Heimat, wo von November bis in den Monat März hinein Schnee und Eis die Wiesen und Felder bedeckte, wo bei 20° unter Null die Teiche dicke Eisschichten hatten und die Drähte der Hochspannung bei klirrendem Frost summten. – Selten ist über unseren schönen Heimatort Kaiserswaldau in der Heimatzeitung berichtet worden, obwohl es viel zu berichten gäbe.

Es gab in Niederschlesien zwei Dörfer mit diesem Ortsnamen. Das eine zu Füßen des nördlichen Isarkammes, bei Petersdorf im Riesengebirge, und mein Heimatdorf Kaiserswaldau Kreis Goldberg, Reg. Bez. Liegnitz, direkt an der zweispurigen Eisenbahnlinie Liegnitz-Kohlfurt gelegen.

Unser Dorf war vor dem Zweiten Weltkrieg ein wohlhabendes Bauerndorf, mit dem Ortsteil Radchen ca. 1000 Einwohner und ca. 5 Km lang. In der Mehrzahl Landwirtschaftsbetriebe mit ca. 5-30 Ha Ackerland und Wiesen. Außerdem fünf Güter bzw. Rittergüter mit ca. 100 bis 500 Ha Ackerland, Weiden und z.T. Wald. Außerdem diverse Geschäfte, Handwerksbetriebe und andere wie z.B. 2 Bäckerläden, zwei Fleischerläden, zwei Lebensmittelgeschäfte, zwei Stellmachereien, ein Baugeschäft, einen Schuster, zwei Friseure, zwei Schmieden, ein Landhandel, zwei Schneider, 1 Sattler, vier Gasthäuser und ein Fahrradhändler. Außerdem den Bahnhof, die Post, eine Schnapsbrennerei, einen Arzt und einen Tierarzt, einen Kindergarten, ein Spritzenhaus, eine Schule, eine Kirche, zwei Denkmäler und vieles andere. – Viele Familienväter und andere mußten ihren Le-

bensunterhalt als Tagelöhner, Arbeiter und Handwerker in den Fabriken in Haynau und anderen Orts verdienen.

Winterfreuden für die Kinder und Jugendlichen des Dorfes mit Ski und Rodelschlitten ergaben sich durch einen Ausläufer des Boberkatzbach-Gebirges, der von Gröditzberg bis dicht an das Dörfchen Wolfshain ganz nahe bei Kaiserswaldau an der ehemaligen Reichsstraße 115, Liegnitz-Haynau-Bunzlau-Görlitz, endet. – Für die Kaiserswaldauer Wintersportler war es der Karnickelberg und für die Radchener der Wacheberg, wo Wettkämpfe mit Ski und Rodel ausgefochten wurden.

Sobald der erste Schnee gefallen war, ging es gleich nach dem Schulunterricht und Erledigung der Hausaufgaben querfeldein zu dem am Ende des Mittelhofweges, oben am Wald gelegenen Karnickelberg.

Die Radchener hatten es näher. Der Wacheberg befindet sich am Ende des Dorfes. Viele Kaiserwaldauer bevorzugten aber den Wacheberg aus allerlei Gründen. Die Rodelbahn am Karnickelberg war vom Kamm bis zur Kiesgrube des Gutsbesitzers Jonas Heinrich ca. 400 Meter lang und auch z.T. im Wald. So richtig in Fahrt kam man durch den Steilhang am Anfang. Eine kleine Sprungschanze war auch vorhanden, auch am Wacheberg, und von manchem zu waghalsigen Springer, der vor Mädchen was beweisen wollte, gingen die Brettel zu Bruch.

Weitere Winterfreuden hatten wir beim Schlittschuhlaufen auf Kerstens Teich am Oberhof, mit einer Insel mittig. Hauptsächlich an den Wochenenden war da immer was los. Ein Hockeystock wurde von einem Strauch von Kerstens Park abgeschnitten.

Dieser Park gehörte dem Ehepaar Kersten und meines Wissens waren sie kinderlos. Sie wohnten in einem wunderschönen Haus, besser gesagt Schloß im Park. In der Mitte von Kaiserswaldau gelegen mit einem Gut ca. 1000 Morgen groß. Hauptsächlich Ackerland. Ob Wald dazu gehörte, weiß ich nicht. Die Eheleute Kersten sind auch von den Russen ermordet worden.

Nachdem nun alle ihre Hockeystöcke hatten, waren schnell zwei Mannschaften gebildet und los ging es. Wie es beim Hockey so üblich ist, gingen auch manchmal am Ende des Spiels die Kontrahenten aufeinander los, wenn eine Mannschaft zu hoch verloren hatte. Oder, dass Kaiserswaldau gegen Radchen spielte und wie auch bei anderen Gelegenheiten es zu Prügeleien kam. Auf der Straßenseite war das Eis durch Zulauf immer sehr dünn und es gab für ganz mutige manchmal einen nassen Hosenboden. Besonders Spaß hatten wir beim Aufspringen hinten auf einen Pferdeschlitten, wo eine sogenannte Fußbank montiert war, die so lang war, wie der Schlitten breit, sodass mehrere Personen nebeneinander darauf stehen konnten. Heute kennt die Jugend und auch Erwachsene den Pferdeschlitten nur noch von Erzählungen. Zuhause in Schlesien hatte jeder Bauer mindestens 2 Pferde, je nach Größe der zu bearbeiteten Fläche. Wir z.B. hatten ein Pferd. Es gab auch kleinere Landwirtschaften, die ihre Felder mit Kühen bearbeiteten. Mancher Bauer hatte sogar zwei Pferdeschlitten. Einen für die Wirtschaft und einen anderen für Sonntagsschlittenpartien.

Hier möchte ich etwas Persönliches einbringen: Ich, Alfons Thiel, wurde am 25.02.1929 in Kaiserswaldau – Radchen

geboren. Aus Erzählungen meiner Eltern, die den Gasthof zum „Deutschen Kaiser“ Inh. Burno Thiel in Kaiserswaldau – Radchen besaßen und ca. 30 ha Ackerland und Wiesen, weiß ich, daß es an diesem Tag 30° kalt war und viel Schnee lag. Mein Vater mußte die Hebamme aus Kreibau, einem Nachbarort ca. 8 Km entfernt, von unserem Zuhause mit dem Pferdeschlitten abholen und wieder nach Hause bringen, so wie an den darauf folgenden Tagen.

Die Pferde hatten an den Geschirren Schellen befestigt und man hörte schon von Weitem, wenn ein Schlitten durchs Dorf fuhr. Wenn der Schlitten nah war, mußte man schnell sein, denn die Pferde liefen meistens im Trab. Manchmal wurden die Rodelschlitten hintereinander hinten angebunden, oder man stellte sich auch auf die Kufen des Pferdeschlittens. Manchmal bis ins Radchener Oberdorf, drei bis vier Kilometer oder umgekehrt bis zum Bahnhof Kaiserswaldau, wenn der Kutscher friedlich blieb. Es gab nämlich auch Kutscher, die mal mit der Peitsche nach hinten langten, und wer den Kopf nicht schnell genug einzog, der bekam den Peitschenriemen um die Ohren. Das nahmen wir gerne in Kauf, es gehörte einfach dazu. Für die kleineren Sportler bzw. Wintersportler war es das „Schulzbergel“, benannt nach dem Bürgermeister Herrn Scholz oder auch das „Eisbergel“, das war hinter dem Fahrradschuster Schäfer.

Gerne erinnere ich mich an die Winterfreuden, aber auch an die sorglose Kinder- und Jugendzeit bis zum 10. Februar 1945, in unserer alten „Heemte“ (Heimat) und so manchem ehemaligen Kaiserswaldauer bzw. Radchener wird es auch so gehen.

Heute können wir diese Erlebnisse nur noch unseren Kindern oder Enkeln erzählen, mit dem Beginn „Es war einmal.....“!

**Günter Pohl**

Buchholzer Hauptstr. 21, 16928 Pritzwalk  
Tel. 0 33 95 - 30 18 31

Ergänzungen von:

**Alfons Thiel**

Am Dammkrug 5, 32107 Bad Salzuflen  
Tel. 0 52 21 - 70 9 64

## KAUFFUNG

### *Liebe Kauffunger Heimatfreunde, liebe Leser!*

Die Zeit läuft schnell. Schon sind wir wieder im Februar und kommen unserem Treffen näher.

Das Treffen in Dresden ist für den **24. Mai 2014** terminiert. Ab 11.00 Uhr sind im Körnergarten Plätze reserviert. Dieses Lokal liegt ebenfalls an der Elbe, dem Schillergarten gegenüber. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte, dann gibt es eine genaue Wegbeschreibung. Renate Kunze hat das wieder in der Hand. Danke schön.

Karin Schaefer-Schultz hat das Treffen für den **13. April 2014** vorgesehen.

Die Sammlung der Kauffunger Rundbriefe ist noch nicht abgeschlossen. Es tauchen immer noch Briefe aus der Versenkung auf. Vielen Dank.

Mit vielen Heimatgrüßen Ihr

**Reinhard Liebs**

Letterhausstr. 50, 58099 Hagen

Tel. 0 23 31 - 60 5 35

reinhard.liebs@onlinehome.de

## *Herzlichen Glückwunsch!*

**Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.**



### GOLDBERG

Zum 93. Geb. am 03.03.2014 Frau Else BACHMANN geb. Gerschwitz, 30880 Laatzen, Am Meyerkamp 4

Zum 87. Geb. am 05.03.2014 Herrn Günter

GLÄSER, Friedrichstor 20, 30165 Hannover, Havemannstr. 2

Zum 86. Geb. am 05.02.2014 nachtr. Herrn Karl KRIEBEL, 65207 Auringen/Wiesbaden, Am Rebenhang 33

Zum 86. Geb. am 01.03.2014 Frau Lenchen PEMSL geb. Brenner, Schulgasse 5, 92648 Vohenstrauß, Marienplatz 3, Caritas Seniorenheim

Zum 85. Geb. am 16.03.2014 Frau Christa PETZOLD geb. Frache, Ober Radestr. 9, 63225 Langen, Elisabethenstr. 31

Zum 84. Geb. am 26.02.2014 Herrn Fritz SOMMER, Warmutsweg, 03159 Neiße-Malxetal, Meilerweg 6

Zum 83. Geb. am 05.03.2014 Herrn Gottfried JEHN, Ehem. v. Dorothea geb. Gottwald, Schmiedestr. 4, 55595 St. Katharinen, Am Waldchen 7

Zum 82. Geb. am 28.02.2014 Frau Jutta BIEI. geb. Scholz, 22359 Hamburg, Stüffeling 52

Zum 78. Geb. am 28.02.2014 Herrn Heinz STEPHAN, Obertorsiedlung 12, 51643 Gummersbach, Franz-Schubert-Str. 24

Zum 77. Geb. am 03.03.2014 Frau Helga LAUBENSTEIN geb. Böhm, Domstr. 6, 55585 Hochstätten, Entengasse 2

Zum 72. Geb. am 06.03.2014 Herrn Horst WINKLER, 45131 Essen, Franziskastr. 44b



### HAYNAU

Zum 90. Geb. am 24.02.2014 Frau Ilse SCHILLING geb. Hart, Wilhelmplatz 4, 98574 Schmalkalden, Renthofstr. 57

Zum 89. Geb. am 06.03.2014 Herrn Heinz

SCHÄFER, Wilhelmplatz 4, 58256 Ennepetal, Kampstr. 10

Zum 87. Geb. am 16.03.2014 Herrn Lothar SCHROTTKE, Parkstr. 15, 91056 Erlangen, Dompfropstr. 21

Zum 85. Geb. am 02.03.2014 Frau Käthe SCHÄFER geb. Berger, Schützenstr. 2, 58256 Ennepetal, Kampstr. 10

Zum 85. Geb. am 10.03.2014 Frau Gisela KÖLPIN geb. Neumann, Sandstr. 9, 44892 Bochum, Luchsweg 62

Zum 84. Geb. am 18.03.2014 Herrn Helmut POPPE, Zeppelinstr., 40723 Hilden, Zur Verlach 43 a

Zum 83. Geb. am 19.03.2014 Herrn Hubert WOLF, Friedrichstr. 24, 04523 Pegau, Webergasse 17

Zum 81. Geb. am 16.03.2014 Frau Dorothea HOFFMANN, Gartenstr. 14, 31061 Alfeld, Am Sandbrink 13

Zum 81. Geb. am 17.03.2014 Frau Ruth ZILLIG geb. Lauschke, Friedrichstr. 24, 40822 Mettmann, Moselstr. 7

Zum 75. Geb. am 19.03.2014 Herrn Walter HECKER, Sandstr. 7, 28355 Bremen, Johann-Heinrich-Voß-Str. 22

Zum 74. Geb. am 06.03.2014 Herrn Dr. med. OM Eberhard JÜTTNER, Liegnitzer Str. 48, 06556 Artern, Lindenstr. 15



### SCHÖNAU A. K.

Zum 87. Geb. am 09.03.2014 Herrn Günther MAHN, Goldbergerstr. 9, 21629 Neu Wulmstorf, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 29

Zum 85. Geb. am 26.02.2014 Herrn Hans

JESSEL, Hirschberger Str. 46, 49808 Lingen, Gerhard-Hilling-Str. 38

Zum 85. Geb. am 05.03.2014 Herrn Gerd KLINGELSTEIN, Witwer v. Käthe geb. Wittwer, Ring 38, 30169 Hannover, Planckstr. 2

Zum 85. Geb. am 20.03.2014 Frau Gisela WLOCH geb. Lube, Ring 32, 33605 Bielefeld, Breslauer Str. 40 C

Zum 84. Geb. am 04.03.2014 Frau Irmgard SCHMIDT geb. Ernst, Hirschberger Str. 56, 57271 Hilchenbach, Am Bühlberg 12

Zum 83. Geb. am 10.03.2014 Herrn Günter KUNZE, Burgplatz 9, 28215 Bremen, Dresdner Str. 14

Zum 82. Geb. am 06.03.2014 Frau Edith CYBA geb. Reichelt, Bolkoplatz 3, 16775 Löwenberg, Rudolf-Breitscheid-Str. 14

Zum 79. Geb. am 03.03.2014 Herrn Heinz CURTIUS, Hirschberger Str. 50, Ehem. v. Gabriele C. geb. Roß, 97084 Würzburg-Rottenbauer, Würzburger Str. 41

Zum 78. Geb. am 02.03.2014 Frau Bärbel BLOSCHKE geb. Honemann, Hirschberger Str. 26, 59320 Ennigerloh, Birkenweg 12

Zum 77. Geb. am 06.03.2014 Herrn Wolfgang HAGEMEIER, Ehem. v. Siglinde H., geb. Grosser, 98633 Ilmenau, Scheffelstr. 5 c

Zum 77. Geb. am 15.03.2014 Frau Christel BZYL, Schloßstr. 9, Ehefr. v. Herbert B., 48151 Münster/Westf., Dondersring 11

Zum 77. Geb. am 19.03.2014 Herrn Joachim GÜRTH, Hirschbergerstr. 23, 97199 Ochsenfurt, St. Georg-Str. 23

#### ALT-SCHÖNAU

Zum 85. Geb. am 15.03.2014 Frau Irmgard NIEKAMP geb. Baumert, 33609 Bielefeld, Kammeratsheide 44

Zum 78. Geb. am 21.02.2014 Frau Rosemarie UEBERSCHAR geb. Jüttner, Großeltern aus Schönau, Ehem. Hans-Joachim aus Straupitz, 30966 Hemmingen, Im Bergfeld 1

Zum 76. Geb. am 27.02.2014 Herrn Erhard KAMPER, 32760 Detmold, Blomberger Str. 137 a

Zum 76. Geb. am 13.03.2014 Herrn Manfred GERS, 53819 Neunkirchen, Am Waldrand 28

Zum 76. Geb. am 17.03.2014 Frau Brigitte BOHNENKAMP, 33611 Bielefeld, Wiesenbach 33

Zum 75. Geb. am 03.03.2014 Frau Ursula GERS geb. Mehwald, 53819 Neunkirchen, Am Waldrand 28

Zum 74. Geb. am 22.02.2014 Frau Giesela RASCHKE geb. Huissmann, 33609 Bielefeld, Hagenkamp 169

Zum 74. Geb. am 27.02.2014 Frau Irmgard DRESCHER geb. Bilke, 21745 Hemmoor, Hertenweg 4

Zum 74. Geb. am 03.03.2014 Frau Gerda HANEL geb. Kleinert, auch Schönau, 45478 Mühlheim/Ruhr, Merkurweg 12

Zum 70. Geb. am 26.02.2014 Frau Sabine HÖHNE geb. Schwarzer, 99834 Gerstungen, Landstr. 13 a

#### ADELSDORF

Zum 88. Geb. am 23.02.2014 Frau Elli SCHEINPFLUG geb. Leukert, Berg-Leukert, 70825 Korntal, Weil im Dorfer Str. 15/1

Zum 86. Geb. am 05.03.2014 Herrn Heinz SATTELMAIER, Gröditzberg-Siedlung, 02708 Rosenbach OT Bischofsh., Oberhof 6

Zum 86. Geb. am 17.03.2014 Frau Anni KAUL, 07806 Neustadt, Pillingsdorfer Str. 20

Zum 82. Geb. am 17.03.2014 Frau Erna KRAUSE geb. Werner, 06406 Bernburg, Paul-Schneider-Str. 8

#### ALTENLOHM

Zum 82. Geb. am 10.03.2014 Herrn Gerhard HIPPE, 04626 Schmölln, Weststr. 44

Zum 81. Geb. am 11.03.2014 Herrn Werner HELBIG, Wiesengrund 98, 08066 Zwickau, Lunikweg 8

#### AIZENAU

Zum 80. Geb. am 21.02.2014 Herrn Martin MAIER, und

zum 80. Geb. am 20.03.2014 seiner Ehefrau Erna MAIER geb. Fiebig, beide: 85447 Fraunberg, Sonnenfeldstr. 4

Zum 73. Geb. am 13.03.2014 Frau Roswitha NEUKE geb. Weidner, 02827 Görlitz, Humboldtstr. 9

#### BÄRSDORF-TRACH

Zum 90. Geb. am 24.02.2014 Frau Gertrud SAREMBE, 24211 Preetz, Holsteinweg 14 B

Zum 87. Geb. am 14.03.2014 Herrn Erwin NEUMANN, 02137 Neuss, Albertus-Magnus-Str. 10

Zum 85. Geb. am 06.03.2014 Herrn Willy NEUMANN, Nr. 8, 31319 Sehnde, Fritz-Reuter-Str. 12

Zum 81. Geb. am 18.03.2014 Herrn Erich SOMMER, 31097 Harbarnsen, Gärtnerestr. 6

#### BAUDMANNSDORF

Zum 82. Geb. am 06.03.2014 Frau Waltraud NEUDECK, 24955 Harrislee, Geheimrat-Dr.-Schädel-Str. 4, Altenzentrum Albertinenstift

#### BIELAU

Zum 91. Geb. am 21.02.2014 Frau Irmgard WILHELM geb. Kühne, Nr. 21, 39116 Magdeburg, Halberstädter Chaussee 2A

Zum 83. Geb. am 20.03.2014 Frau Waltraud SCHROD geb. Kühn, Nr. 67, 76571 Gaggenau, Waldstr. 16

Zum 73. Geb. am 16.03.2014 Herrn Lothar BEER, 06571 Bottendorf, Altstadt 13

#### BISCHDORF

Zum 89. Geb. am 13.03.2014 Frau Gretel STEMWEDEL geb. Kluge, 18057 Rostock, Kölner Str. 13

Zum 86. Geb. am 23.02.2014 Frau Else PANTKE, Nr. 101, 02633 Göda, Dresdener Str. 22

#### FALKENHAIN

Zum 85. Geb. am 18.03.2014 Frau Maria PUSCHMANN, 37412 Herzberg, Eschenweg 1

#### GEORGENTHAL

Zum 91. Geb. am 05.03.2014 Frau Lotte PEUKERT geb. Weinhold, 14778 Weseram, Karl-Marx-Straße 9 d

Zum 87. Geb. am 20.03.2014 Frau Hildegard PÜTZ geb. Nitschke, Am Wald 5, 55452 Windesheim, Goldgrube 11

Zum 81. Geb. am 16.03.2014 Herrn Joachim STOLZ, 65549 Limburg/Lahn, Joseph-Schneider Str. 7

Zum 80. Geb. am 23.02.2014 Frau Elli DRESSEL geb. Helmrich, 97076 Würzburg, Rembrandtstr. 20

Zum 75. Geb. am 15.03.2014 Frau Herta PIENKA geb. Meschter, 44894 Bochum, Nörenbergskamp 60

#### GIERSDORF

Zum 83. Geb. am 01.03.2014 Frau Olga PLÜSCHKE geb. Hackler, 57334 Bad Laasphe-Rückershausen, Eichwaldstr. 25

#### GÖLLSCHAU

Zum 86. Geb. am 27.02.2014 Frau Käte KUNERT geb. Reichelt, 33607 Bielefeld, Webereistr. 29

Zum 82. Geb. am 24.02.2014 Frau Anneliese MÜLLER geb. Seifert, 64560 Riedenstadt, Pestalozzistr. 11

#### GRÖDITZBERG

Zum 87. Geb. am 25.02.2014 Herrn Eric GOEHLICH, F 67240 Oberhoffen sur Moder, 3. Impasse des Pigeons

Zum 87. Geb. am 04.03.2014 Frau Margarete BELLIN geb. Steinhage, 40883 Ratingen, Annabergstr. 1

Zum 82. Geb. am 09.03.2014 Herrn Siegmund SCHOLZ, Nr. 3, 28857 Syke, Steimker Str. 124

Zum 76. Geb. am 09.03.2014 Herrn Horst KOWIERSCHKE, 59071 Hamm, Winzerstr. 60

#### HARPERSDORF

Zum 93. Geb. am 01.03.2014 Herrn Herbert WENDE, 27305 Bruchhausen-Vilsen, Finkenherd 7

Zum 90. Geb. am 21.02.2014 Frau Else FRÄNZEN geb. Überschar, 41363 Jüchen, Birkenstr. 57

Zum 90. Geb. am 12.03.2014 Frau Welly WEHLITZ geb. Peisker, 56112 Lahnstein, Am Allerheiligenberg 36

Zum 85. Geb. am 16.03.2014 Herrn Rudolf SCRIVANE, Ehem. V. Johanna, geb. Hiller, 31180 Giesen, Landwehrweg 9

Zum 85. Geb. am 20.03.2014 Herrn Kurt ROTHER, 90556 Cadolzburg, Deberndorf 7

Zum 84. Geb. am 04.03.2014 Frau Irmgard SCHMIDT geb. Ernst, 57271 Hilchenbach, Bühlberg 12

Zum 83. Geb. am 09.03.2014 Frau Elsa TOBSCHALL geb. Wruk, 51645 Gummersbach, Am Kittelbusch 31

Zum 83. Geb. am 18.03.2014 Herrn Siegfried PEISKER, 51647 Gummersbach/Obergelbpe, Wervershoover Str. 28

Zum 82. Geb. am 06.03.2014 Frau Herta STOLPE geb. Jakob, 31832 Benningsen, Am Schiranger 6

Zum 82. Geb. am 11.03.2014 Herrn Siegfried HOBERG, 57339 Erndtebrück/Schameder, Im Grund 13

Zum 81. Geb. am 10.03.2014 Frau Helga ROLFS geb. Hoffmann, 51643 Gummersbach, Ahorn Weg 10

Zum 80. Geb. am 05.03.2014 Herrn Siegfried REUNER, 29633 Munster, Rehrhofer Weg 16

Zum 80. Geb. am 19.03.2014 Herrn Christian RENNER, 32278 Kirchlangern, Eichfeld 16

Zum 74. Geb. am 16.03.2014 Frau Ursula HOMER geb. Wiedermann, 02827 Görlitz, See-str. 27

#### HERMANNSWALDAU

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT am 22.02.2014 begehrt das Ehepaar Elk und Waltraud RÜHLMANN, Neue Reihe 1 in 06268 Ziegelroda.

Wir wünschen dem Jubelpaar Gesundheit, Gottes Segen und noch viele gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit.

#### HERMSDORF A. K.

Zum 87. Geb. am 26.02.2014 Frau Erna GIESEN geb. Ernst, Ehefrau von Peter, 47906 Kempen, Achterberg 14

Zum 82. Geb. am 06.03.2014 Herrn Günter STEINERT, 31185 Söhlde, Hinterm Knick 11

#### HOCKENAU

Zum 76. Geb. am 21.02.2014 Herrn Manfred FÖRSTER, 101, 30982 Pattensen, Dorfstr. 30

#### HOHENLIEBENTHAL

Zum 87. Geb. am 01.03.2014 Frau Herta LIPPERT geb. Hoffmann, Johannisthal, 49525 Lengerich, Osnabrücker Str. 55

Zum 84. Geb. am 05.03.2014 Frau Klara FEIST geb. Altgesellmeier, 49525 Lengerich, Saarbäckerdamm 42

Zum 83. Geb. am 20.03.2014 Frau Edith FRIESE geb. Hasler, Johannisthal, 01844 Neustadt, Wilhelm-Kaulisch-Str. 51

Zum 74. Geb. am 12.03.2014 Frau Karin WANIEWSKI, 31787 Hameln, Redenallee 9

#### KAISERSWALDAU

Zum 89. Geb. am 10.03.2014 Herrn Günther POHL, 16928 Pitzwalk, Buchholzer Hauptstr. 21

Zum 85. Geb. am 25.02.2014 Herrn Alfons THIEL, Gasthaus, 32107 Bad Salzuflen, Am Dammkrug 5

Zum 84. Geb. am 25.02.2014 Frau Ella REINHOLZ geb. Sperling, 26605 Aurich/Brock-zettl, Schnepfenweg 5



Zum 84. Geb. am 20.03.2014 Frau Hildegard STACHURA geb. Scholz, 08451 Crimmitschau, Blankenhainer Str. 12 A

Zum 83. Geb. am 19.03.2014 Herrn Werner GÖRLACH, 65812 Neuenhain, Schwalbacher Str. 89

Zum 80. Geb. am 10.03.2014 Herrn Günther EXNER, 45549 Sprockhövel, Von-Galen-Str. 19

Zum 75. Geb. am 13.03.2014 Frau Gisela WOLFRAM, 07929 Saalburg/Saale, Kulm 13

Zum 73. Geb. am 05.03.2014 Herrn Eckehard DAUM, 41379 Brueggen 1, Hustenfeld 50

#### KAUFFUNG

Zum 94. Geb. am 13.03.2014 Frau Erna MIERSWA geb. Pätzold, Hauptstrasse 129, 06114 Halle/Saale, Platanenstr. 3

Zum 91. Geb. am 27.02.2014 Herrn August SPERLING, Ehem. v. Elvira geb. Adler, Hauptstr. 84, 37197 Hattorf, Heinrich-Heine-Str. 7

Zum 89. Geb. am 26.02.2014 Frau Angela SELBIG, An den Brücken 9, 31134 Hildesheim, Neue Str. 21, Altenpflegeheim St. Paulus, Zimmer 221

Zum 89. Geb. am 01.03.2014 Frau Erika SCHAAL geb. Klinkert, Tschirnhaus 7, 57439 Attendorn, Wesetalstr. 33

Zum 88. Geb. am 04.03.2014 Frau Maria KLOSE geb. Blachut, Ehefr. v. Gerhard, An den Brücken 21, 98663 Schweickershausen, Kreis Hildburghausen Nr. 21

Zum 88. Geb. am 05.03.2014 Frau Thekla BELLMANN geb. Jäckel, Hauptstr. 165, 22391 Hamburg, Golddiestelweg 14

Zum 87. Geb. am 12.03.2014 Frau Brunhilde HOFFMANN geb. Proft, Gemeindefeldung 6, 02633 Göda, Döberitzer Str. 2 a

Zum 85. Geb. am 23.02.2014 Frau Waltraud WINKLER geb. Kleinert, Tschirnhaus 1 a, 94051 Hauzenberg, Seniorenheim

Zum 85. Geb. am 25.02.2014 Frau Irmgard DITTMANN geb. Zange, Hauptstr. 104, 94330 Geltolfing, Roßauweg 8

Zum 85. Geb. am 27.02.2014 Frau Ursula HOFFMANN geb. Schmidt, Ehefr. v. Richard, Hauptstr. 60, 93142 Maxhütte-Haidhof, Lilienstr. 4

Zum 85. Geb. am 08.03.2014 Frau Hildegard ARNOLD geb. Hertel, Ehefr. v. Werner A., Hauptstr. 204, 80807 München, Silcherstr. 20

Zum 85. Geb. am 15.03.2014 Frau Käthe DOBHARDT geb. Kramer, Hauptstr. 234, 55124 Mainz, Elsa-Brandström-Str. 29

Zum 85. Geb. am 18.03.2014 Herrn Gerhard LOHNE, Ehem. v. Elisabeth geb. Zobel, Hauptstr. 95, 33617 Bielefeld, Eggeweg 43

Zum 84. Geb. am 21.02.2014 Frau Erika KRUMM geb. Röder, Elsner-Siedlung, 18059 Rostock, Erich-Schlesinger Str. 38

Zum 84. Geb. am 07.03.2014 Frau Liesbeth GOMOLL geb. Haberland, Gemeindefeldung 4, 90461 Nürnberg, Hallerhüttenstr. 14

Zum 84. Geb. am 14.03.2014 Frau Ludwine RENZ geb. Grüterich, Hauptstr. 147, 58093 Hagen, Vormberg 8

Zum 83. Geb. am 24.02.2014 Frau Edith ECKERT geb. Engelmann, Hauptstr. 228, 85521 Ottersbrunn, Lersnerstr. 12

Zum 83. Geb. am 25.02.2014 Herrn Klaus HOLZBECHER, Hauptstr. 198, 31028 Gronau, Bethelner Landstr. 6

Zum 83. Geb. am 25.02.2014 Frau Dorothea OPPERMANN geb. Peisker, Hauptstr. 263, 31171 Nordstemmen, Oberestr. 18

Zum 83. Geb. am 10.03.2014 Frau Edith BÄHR geb. Geisler, Randsiedlung 6, 40764 Langenfeld, Albrecht-Dürer-Str. 4

Zum 83. Geb. am 10.03.2014 Herrn Walter GEISLER, Randsiedlung 6, 40589 Düsseldorf, Iiterstr. 11

Zum 83. Geb. am 12.03.2014 Frau Ruth MEYER geb. Beyer, Eisenberg-Siedlung, 58089 Hagen, Eschenweg 3

Zum 83. Geb. am 14.03.2014 Frau Irmgard ECKBAUER geb. Lienig, Tschirnhaus 5, 94436 Simbach-Ruhrsdorf, Rotthof 14

Zum 82. Geb. am 23.02.2014 Frau Johanna LAUE geb. Walprecht, Randsiedlung 9, 31079 Sibbesse, Kirchstr. 10

Zum 82. Geb. am 16.03.2014 Frau Ursula LANGER, Hauptstr. 259, 95478 Kemnath-Stadt, Adelbert-Stifter-Str. 6

Zum 82. Geb. am 20.03.2014 Herrn Werner HIELSCHER, Hauptstr. 68, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 81. Geb. am 24.02.2014 Herrn Rudolf ENGELMANN, Hauptstr. 228, 88239 Wangen, Scheffelweg 13

Zum 81. Geb. am 06.03.2014 Herrn Wolfgang HOFFMANN, Hauptstr. 7, 40789 Monheim, Fontanestr. 7

Zum 81. Geb. am 11.03.2014 Frau Margarete HECHT geb. Flade, Am Kirchsteg 5, 95683 Ebnath, Am Berg 6

Zum 80. Geb. am 23.02.2014 Herrn Horst PÜSCHEL, Hauptstr. 118, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst Thälmann-Siedlung 14

Zum 80. Geb. am 03.03.2014 Frau Edith LEITZKE geb. Exner, Hauptstr. 56, 19065 Raben Steinfeld, Peckateler Str. 37

Zum 80. Geb. am 08.03.2014 Herrn Manfred PILGER, Randsiedlung 2, 44283 Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 385

Zum 80. Geb. am 13.03.2014 Herrn Siegfried LAUF, Ehem. v. Ursula geb. Weber, Hauptstr. 103, 47829 Krefeld, Neukirchener Str. 5

Zum 80. Geb. am 20.03.2014 Herrn Norbert KREBS, Ehem. v. Irene geb. Jäckel, Hauptstr. 165, 40667 Meerbusch, Dückerstr. 1

Zum 79. Geb. am 21.02.2014 Herrn Ernst FROMMHOLD, Nr. 187, 57072 Siegen, Am Witschert 21

Zum 79. Geb. am 24.02.2014 Frau Elfriede GERSTMANN geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57223 Fellinghausen, Schulweg 3

Zum 79. Geb. am 02.03.2014 Herrn Christoph HECHT, Ehem. Margarete geb. Flade, Am Kirchsteg 5, 95683 Ebnath, Am Berg 6

Zum 79. Geb. am 04.03.2014 Herrn Bruno DOMS, Hauptstr. 64, 37589 Kalefeld-Düderode, Mühlholz 4

Zum 79. Geb. am 14.03.2014 Frau Christa WETZEL geb. Bürgel, Hauptstr. 185, 59423 Unna, Königsberger Str. 3

Zum 79. Geb. am 19.03.2014 Frau Renate WIEMER, Ehefr. v. Wolfgang W., Hauptstr. 175, 04827 Machern, Rud.-Breitscheid-Str. 32

Zum 78. Geb. am 01.03.2014 Frau Sigrid FLEIG geb. Neubauer, Hauptstr. 220, 67227 Frankenthal, Albert Str. 14a

Zum 78. Geb. am 01.03.2014 Frau Helga KUHN, Randsiedlung 11, Ehefr. v. Helmut K., 30982 Pattensen, Zum Holze 22

Zum 78. Geb. am 02.03.2014 Frau Renate GROSSE geb. Korthaus, Stöckelhof 4, Enkelin v. Hedwig und Robert Steiner, 21521 Wohltorf, Billtal 12A

Zum 78. Geb. am 06.03.2014 Frau Elli GLEITZ geb. Kuhnt, Randsiedlung 11, 30826 Garbsen, Steinfeldstr. 2

Zum 78. Geb. am 08.03.2014 Frau Käthe WALTER geb. Bettermann, Hauptstr. 203, 99947 Bad Langensalza, Bad Nauenheimer Str. 11

Zum 77. Geb. am 28.02.2014 Herrn Werner BREITER, Poststr. 5, 40472 Düsseldorf, Recklinghauser Str. 9

Zum 77. Geb. am 03.03.2014 Frau Marlies NEUMANN geb. Fick, Schulzengasse 5, Ehefr. v. Karl N., 57250 Netphen, Hochwiese 4

Zum 77. Geb. am 11.03.2014 Herrn Manfred GRANDE, Hauptstr. 155, Ehem. v. Helga geb. Lindner, 02991 Lauta, Kufsteiner Weg 2

Zum 77. Geb. am 13.03.2014 Frau Elvira EXNER geb. Elschner, Dreihäuser Nr. 6, Ehefr. v. Erwin E., 19059 Schwerin, Carl-Moltmann-Str. 31

Zum 76. Geb. am 27.02.2014 Herrn Erhard KAMPER, Hauptstr. 251, 32760 Detmold, Blomberger Str. 137 a

Zum 75. Geb. am 22.02.2014 Frau Inge MEYNINGMANN geb. Skowronek, Hauptstr. 23, 48607 Ochtrup, Werner v. Siemens-Str. 66 a

Zum 75. Geb. am 24.02.2014 Frau Ingeborg SMYKALLA, Ehefr. v. Kurt S., Hauptstr. 7, 65824 Schwalbach, Europaring 17

Zum 74. Geb. am 23.02.2014 Frau Ruth MIX geb. Krause, Hauptstr. 93, 32120 Hiddenhausen, Sachsenstr. 24

Zum 74. Geb. am 23.02.2014 Herrn Georg NOWAGK, Ehem. v. Waltraud geb. Renner, Niedergut 3, 04209 Leipzig, Breisgastr. 79

Zum 74. Geb. am 13.03.2014 Frau Johanna RÖHRIG geb. Neumann, Schulzengasse 5, 57250 Netphen, Kronprinzenstr. 111

Zum 73. Geb. am 02.03.2014 Frau Rosemarie ZINNECKER, Hauptstr. 73, Ehefr. v. Werner Z., 37520 Osterode, Steinbreite 13

Zum 73. Geb. am 12.03.2014 Herrn Hans ALT, 47445 Moers, Rathausallee 100

Zum 72. Geb. am 26.02.2014 Frau Barbara MESCHER geb. Handke, Hauptstr. 12, 44339 Dortmund, Bayerische Str. 54

Zum 70. Geb. am 12.03.2014 Frau Gerlinde KUHN, Ehefr. v. Werner K., 67434 Neustadt, Römerweg 136

#### KLEINHELMSDORF

Zum 87. Geb. am 09.03.2014 Frau Regine TSCHULIK geb. Dienst, 01237 Dresden, Finkenweg 4

Zum 84. Geb. am 08.03.2014 Frau Hedwig ENGEL geb. Friebe, Nr. 131, 33689 Bielefeld, Havelweg 53

Zum 84. Geb. am 18.03.2014 Herrn Hans BÖHM, 48249 Dülmen, Theodor-König-Str. 15

Zum 82. Geb. am 23.02.2014 Herrn Siegfried HAUGNER, 67585 Dorn-Dürkheim, Am Röhrbrunnen 9

Zum 82. Geb. am 28.02.2014 Herrn Heinz RENGELING, 46395 Bocholt, Schulstr. 14

Zum 81. Geb. am 18.03.2014 Frau Gertrud PAß geb. Ruffer, 46325 Borken, Wallstr. 13

Zum 80. Geb. am 25.02.2014 Herrn Gerhard FREUNDENBERG, 01847 Lohmen, An der MTS 5

Zum 79. Geb. am 11.03.2014 Frau Rosa SCHMITZ geb. Härtwig, 46395 Bocholt, Schulstr. 42

Zum 77. Geb. am 09.03.2014 Herrn Siegfried JUNG, 37441 Bad Sachsa, Steinalstr. 5

Zum 74. Geb. am 25.02.2014 Herrn Gotthard RUFFER, 33613 Bielefeld, Bretonische Str. 226

Zum 90. Geb. am 06.03.2014 Frau Elfriede HEIBER geb. Nickchen, 33609 Bielefeld, Hagenkamp 16

Zum 85. Geb. am 04.03.2014 Frau Dora WASSILJEV geb. Zobel, 60437 Frankfurt, Schönblick 10

Zum 85. Geb. am 06.03.2014 Herrn Karl Heinz KLITZSCH, 09569 Oederan, Lange Str. 13

Zum 83. Geb. am 22.02.2014 Frau Dora SONNTAG geb. Beer, 45139 Essen, Bassinstr. 27

Zum 82. Geb. am 25.02.2014 Herrn Walter FEIGE, 33604 Bielefeld, Soltkamp 10

Zum 82. Geb. am 20.03.2014 Herrn Werner HIELSCHER, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 78. Geb. am 21.02.2014 Frau Christine ROWE, Eng ALBANS Herts AL3 8DJ, 34 College Close Flamstead

Zum 76. Geb. am 24.02.2014 Herrn Horst HIELSCHER, 50389 Wesseling, Schützenweg 70

Zum 75. Geb. am 07.03.2014 Frau Ursula HELLMICH geb. Sommer, 48431 Rheine, Waddelheimer Chaussee 18

Zum 72. Geb. am 12.03.2014 Herrn Andreas NIXDORF, Sohn v. Wolfgang N., 33609 Bielefeld, Hagenkamp 37

Zum 82. Geb. am 04.03.2014 Herrn Werner KABIERSKE, 47057 Duisburg, Palmstr. 5



Zum 79. Geb. am 23.02.2014 Herrn Rudi PEUKERT, 51381 Leverkusen, Zedernweg 31  
Zum 76. Geb. am 01.03.2014 Herrn Martin ÜBERSCHÄR, 49456 Bakum, Eschstr. 9

**LOBENDAU**

Zum 89. Geb. am 27.02.2014 Frau Erika GROSSMANN geb. Plagwitz, 58840 Plettenberg, Elhausen 5

**LUDWIGSDORF**

Zum 90. Geb. am 02.03.2014 Frau Irmgard MENZEL geb. Legner, Ehefr. v. Wilhelm, 95233 Helmbrechts, Orter Winkel 17

Zum 85. Geb. am 26.02.2014 Herrn Heinz STRAUSS, 34466 Wolfhagen, Friedrichstr. 28

Zum 85. Geb. am 05.03.2014 Frau Elli ZMYSLONY geb. Stumpe, 48161 Münster, Umlandstr. 6

Zum 85. Geb. am 07.03.2014 Frau Christa BAUCH, Ehefr. v. Heinz, 02977 Hoyerswerda, Frenzelsstr. 12

Zum 82. Geb. am 12.03.2014 Herrn Curt AMSEL, 04741 Roßwein, Str. der Einheit 29

Zum 76. Geb. am 11.03.2014 Frau Elenore KELLER, 61137 Schöneck, Am Naßling 18

Für die vielen lieben Weihnachts- und Neujahrsgrüße bedanke ich mich. Auch die Portokasse ist von euch bestückt worden. Danke. Leider war ich wieder für 10 Tage im Krankenhaus. Daher mein Dank auf diesem Weg.

Eure

*Anne-Margret Meißner*  
Flößergang 6, 31787 Hameln

**MÄRZDORF**

Zum 84. Geb. am 22.02.2014 Frau Rosel SCHÖN geb. Knoblauch, 31177 Harsum, St. Hedwigstr. 6

Zum 84. Geb. am 05.03.2014 Frau Erna MIELKE geb. Wolle, 52074 Aachen, Rosberg 20

**MICHELSDORFER VORWERKE**

Zum 89. Geb. am 12.03.2014 Frau Erna HAHN geb. Stanke, Witwe v. Günter, Goldbergstr. 14, auch Schönau a. K., 20251 Hamburg, Tarpenbekstr. 107, Pflegeheim

**MODELSDORF**

Zum 80. Geb. am 17.03.2014 Frau Brunhilde MMERT geb. Buße, 31319 Sehnde, Gerh.-Hauptmann-Str. 5

**MOSCHENDORF**

Zum 79. Geb. am 16.03.2014 Herrn Hans SEIFERT, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Ernst-Thälmann-Siedlung 18

**NEUDORF A. GRÖDITZBERG**

Zum 91. Geb. am 12.03.2014 Herrn Siegfried HEYLAND, 31582 Nienburg, Gerhart-Hauptmann-Str. 7

Zum 90. Geb. am 09.03.2014 Herrn Hellmut BUTTERWECK, 02826 Görlitz, Goethestr. 33A  
Zum 81. Geb. am 06.03.2014 Frau Magda VIEBRANZ geb. Honig, 13591 Berlin, West Staaken Str. 341/30

Zum 80. Geb. am 06.03.2014 Herrn Werner RUDOLPH, 29259 Bremen, Wangerländer Str. 47

Zum 80. Geb. am 08.03.2014 Frau Frieda KRETSCHMER geb. Wesemann, 27809 Lemwerder, Hardelestr. 1

Zum 80. Geb. am 08.03.2014 Herrn Karlheinz SCHÖNEMANN, 30952 Ronnenberg, Kaliwerk 32

Zum 79. Geb. am 25.02.2014 Frau Elfriede BRANDES geb. Gross, 59846 Sunder, Zum Alten Sundern 36

Zum 78. Geb. am 10.03.2014 Frau Waltraud KÖTHER geb. Kostal, 37139 Adelebsen, Bruckhardstr. 10

Zum 77. Geb. am 22.02.2014 Frau Herta DITTRICH geb. Keuchel, 31180 Giesen/Hasede, Dechant-Bluel-Str. 30

**NEUDORF A. RENNWEG**

Zum 76. Geb. am 27.02.2014 Frau Gisela BARKOWSKI geb. Pischke, 53757 Sankt Augustin, Andreas-Hofer-Str. 11

**NEUKIRCH A. K.**

Zum 89. Geb. am 02.03.2014 Frau Else GRUNDMANN, 86633 Neuburg, Richard-Wagner-Str. 14

Zum 83. Geb. am 10.03.2014 Frau Dorothea ROSE, 30659 Hannover, Hartenbrakenstr. 75

Zum 83. Geb. am 13.03.2014 Herrn Kurt GEISLER, 15344 Strausberg, Otto-Grotewohl-Ring 27

Zum 83. Geb. am 14.03.2014 Frau Dora HAUF geb. Ullrich, 69124 Heidelberg, Hardtstr. 92

Zum 80. Geb. am 19.03.2014 Frau Hildegard REICH, 33611 Bielefeld, Bultkamp 66

Zum 75. Geb. am 20.03.2014 Frau Ursula GÜNZEL, 54634 Bitburg, Neuenweg 11

Zum 74. Geb. am 15.03.2014 Frau Christa HAMMER geb. Will, 33615 Bielefeld, Schwindstr. 7

**PILGRAMSDORF**

Zum 85. Geb. am 14.03.2014 Herrn Herbert KIRSCH, 27324 Eystrup, Hinter der Bahn 1

Zum 83. Geb. am 04.03.2014 Herrn Erhard FIEBIG, Neuwiese, 32689 Kaletal, Bavenhauser Str. 75

Zum 75. Geb. am 18.03.2014 Frau Käthe SCHERBER geb. Arnold, 27333 Bücken, Altenbucker Damm 32

**PRAUSNITZ**

Zum 83. Geb. am 01.03.2014 Herrn Manfred SCHIER, 39576 Stendal, Cordatusplatz 2

Zum 83. Geb. am 07.03.2014 Frau Irene HENTSCHEL geb. Conrad, 20149 Hamburg, Jungfrauenenthal 18

Zum 82. Geb. am 19.03.2014 Herrn Gerhard KUHN, 39104 Magdeburg, Faßlochberg 16

Zum 73. Geb. am 24.02.2014 Frau Anneliese KASACK geb. Seidel, 16816 Neuruppin, Franz-Maecker-Str. 27a

**PROBSTHAIN**

Zum 87. Geb. am 23.02.2014 Herrn Walter GÖHLICH, 46284 Dorsten, Dormansring 26

Zum 86. Geb. am 22.02.2014 Herrn Gerhard SCHWARZ, 93055 Regensburg, Deggendorfer Str. 6

Zum 86. Geb. am 16.03.2014 Herrn Friedhelm ROSEMANN, Nr. 190, 13156 Berlin-Niederschönhausen, Rolandstr. 26

Zum 85. Geb. am 23.02.2014 Frau Irmgard METZGER geb. Klinke, 29640 Schneverdingen, Seekamp 27

Zum 83. Geb. am 02.03.2014 Herrn Ulrich ARNDT, 12209 Berlin, Geimerweg 20 A

Zum 82. Geb. am 02.03.2014 Herrn Helmut NEHRIG, 01594 Seerhausen, Weidaer Str. 10

Zum 79. Geb. am 08.03.2014 Frau Erna HÄUBLEIN, 56076 Koblenz, Horchheimer Höhe 33

Zum 79. Geb. am 09.03.2014 Herrn Manfred SCHOLZ, Buchelt Nr. 172, 67069 Ludwigshafen, Anglerstr. 51

Zum 77. Geb. am 21.02.2014 Frau Waltraud RIEDEL, 31547 Rehburg Loccum, Zum Erlengrund 7

Zum 77. Geb. am 14.03.2014 Herrn Alfred GUMBRICH, 01619 Kreinitz, Am Elbufer 6b

Zum 75. Geb. am 12.03.2014 Herrn Gerhard HÄUSLER, 58332 Schwelm, Köckinghofstr. 7

Zum 74. Geb. am 22.02.2014 Herrn Helmut HIELSCHER, Sohn von Willi Hielscher, 36205 Sontra, Gruendchen 4

Zum 74. Geb. am 08.03.2014 Frau Christa KIRSTEN geb. Mosig, 01589 Riesa, Humboldtstr. 26

Zum 73. Geb. am 07.03.2014 Herrn Herbert HEIN, 64285 Darmstadt, Wilhelminenstr. 49

**REICHWALDAU**

Zum 75. Geb. am 05.03.2014 Frau Christa PFALZ geb. Arlt, 31141 Hildesheim, Hardenberger Str. 11

Zum 74. Geb. am 01.03.2014 Frau Erika LANDECK geb. Reichwaldau, Tochter v. Frieda geb. Ressel, 26180 Rastede, Schmalter Weg 7

Zum 70. Geb. am 01.03.2014 Frau Christine PETERS, 06114 Halle-Saale, Hegelstr. 10

**REISICHT**

Zum 84. Geb. am 12.03.2014 Frau Käthe STOLL geb. Zeuschner, Nr. 84, 73312 Geislingen a.d. Steige, Uracher Str. 1

Zum 83. Geb. am 04.03.2014 Frau Ingrid SEBRANTKE, Ehefr. v. Heinz S., 24113 Kiel, Hedenholz 24

Zum 81. Geb. am 28.02.2014 Frau Anneliese BREDSCHNEIDER geb. Benedict, Nr. 104, 14513 Rosslau/Anh., Rosa-Luxemburg-Str. 17

Zum 81. Geb. am 15.03.2014 Herrn Erich REIMANN, Nr. 145, 91217 Hersbruck, Bahngelände 2

Zum 80. Geb. am 05.03.2014 Frau Renate HÜNECKE geb. Henke, Nr. 72, 27755 Delmenhorst, Am Hassportsee 10

Zum 79. Geb. am 28.02.2014 Herrn Friedemann HERTWIG, Nr. 87, 27324 Gandersbergen, Waldstr. 57

Zum 78. Geb. am 06.03.2014 Frau Elisabeth KUBERNA geb. Frankowski, Nr. 149, 51766 Engelskirchen

Zum 75. Geb. am 09.03.2014 Herrn Hubert HAMPEL, Nr. 128, 66271 Kleinblittersdorf, Bliessersweiler Str. 2

Zum 72. Geb. am 11.03.2014 Frau Ellen WALL geb. Fliege, Nr. 147, 27721 Ritterhude, Alter Postweg 35

Zum 71. Geb. am 18.03.2014 Frau Christa HENZE geb. Zeuschner, Nr. 84, 73312 Geislingen a.d. Steige, Memelstr. 9

Zum 70. Geb. am 15.03.2014 Frau Sieglinde KÜPPER geb. Kunzendorf, Nr. 94, 42489 Wülfrat, Heinrich-Heine-Str. 29

**RIEMBERG**

Zum 89. Geb. am 12.03.2014 Frau Helene HEYER geb. Bänsch, 99869 Molschleben, Schulplatz 6

Zum 75. Geb. am 21.02.2014 Frau Helga KOTHE, 83024 Rosenheim, Wasserweg 1

**RÖVERSDORF**

Zum 86. Geb. am 18.03.2014 Frau Erika LANGENDORF geb. Streich, Bahnhof Willenberg, 64331 Weiterstadt, Schloßgasse 45

Zum 79. Geb. am 14.03.2014 Frau Hildegard HIELSCHER geb. Heptner, 33602 Bielefeld, August-Bebel-Str. 217

Zum 76. Geb. am 05.03.2014 Frau Regine KÜHN, 30890 Barsinghausen, Raschekamp 5

Zum 71. Geb. am 03.03.2014 Herrn Wolfgang SCHOLZ, 97437 Haßfurt, Mainblick 38 B

**SCELLENDORF**

Zum 83. Geb. am 05.03.2014 Herrn Martin QUÄGBER, 15326 Lebus, Schillerweg 6

**SCHÖNFELD**

Zum 86. Geb. am 07.03.2014 Herrn Walter PEISKER, 31177 Harsum, Hedwigstr. 10

**SCHÖNVALDAU**

Zum 75. Geb. am 08.03.2014 Frau Helga WULF geb. Feige, Tochter von Fritz, 21745 Hemmoor, Thüringenweg 5

**STEINBERG**

Zum 79. Geb. am 26.02.2014 Frau Edith SUCKOW, 33611 Bielefeld, Bauerland 13

**STRAUPITZ KRS. GOLDBERG**

Zum 82. Geb. am 24.02.2014 Herrn Lothar STEINBRECHER, 31167 Bockenem, Hangstr. 13

**TIEFHARTMANNSDORF**

Zum 91. Geb. am 13.03.2014 Frau Else LOHSE geb. Hampel, 01774 Pretzschendorf, Dresdener Straße 18

Zum 89. Geb. am 02.03.2014 Herrn Josef KEWITZ, Ehem. v. Margarete geb. Friebe, 59075 Hamm, Ludgeristr. 19

Zum 85. Geb. am 23.02.2014 Frau Hildegard SCHMALENBERG geb. Walter, 48369 Saerbeck, Lakenstiege 3

Zum 85. Geb. am 10.03.2014 Herrn Werner REIN, 58509 Lüdenscheid, Steinbrik 8

Zum 85. Geb. am 19.03.2014 Frau Elisabeth SCHÖNFELDER geb. Schaller, 34513 Waldeck, Pappelweg 6

Zum 82. Geb. am 24.02.2014 Herrn Günther FRIEBE, 59075 Hamm, Finkenstr. 32

Zum 82. Geb. am 11.03.2014 Frau Ingrid MÜLLER geb. Schön, Can 34855 South Fraser Wag Canada, RR Nr. 4 Abbotsford

Zum 82. Geb. am 12.03.2014 Frau Waltraud MELCHIOR geb. Knosppe, 02906 Niesky, Ringstr. 13

Zum 82. Geb. am 16.03.2014 Frau Ruth DEMPWOLF geb. Kindler, 37520 Osterode-Losfelde, Unterdorf 61

Zum 81. Geb. am 01.03.2014 Herrn Manfred BINNER, 33611 Bielefeld, Am Pfarracker 42 a

Zum 81. Geb. am 01.03.2014 Frau Erika WULFF geb. Gumprecht, 31623 Drakenburg, Krackenbergr. 19

Zum 79. Geb. am 02.03.2014 Frau Sigrid ZIMMERMANN geb. Winter, 33189 Schlangen, An den Sandteilen 13

Zum 78. Geb. am 23.02.2014 Herrn Werner KOSUB, Ratschin, 08371 Glauchau, Robert-Koch-Siedlung 12

Zum 78. Geb. am 07.03.2014 Frau Irmgard SIEKMANN geb. Maiwald, 48565 Steinfurt, Bohlenstiege 38

Zum 78. Geb. am 17.03.2014 Herrn Siegfried ZINGEL, Ratschin, 33729 Bielefeld, Vogelbachweg 6

Zum 77. Geb. am 08.03.2014 Frau Marianne BLUMENAU geb. Klose, 21745 Hemmoor, Stader Str. 35

Zum 76. Geb. am 13.03.2014 Frau Bärbel SKLORZ geb. Gräber, 02829 Ebersbach, Oswald-Richter-Str. 31

Zum 75. Geb. am 11.03.2014 Herrn Horst PÜSCHEL, 09116 Chemnitz, Am Karbel 53

Zum 72. Geb. am 24.02.2014 Frau Margarete HEILMANN geb. Seidel, 38277 Heere, Ellendorf 20

**ULBERSDORF**

Zum 84. Geb. am 28.02.2014 Frau Hildegard SCHÖCKEL geb. Geißler, 01454 Radeberg, Forststr. 10

**WILHELMSDORF**

Zum 94. Geb. am 23.02.2014 Frau Erika HOFFMANN geb. Förster, 02906 Waldhufen, Wilhelmental 1

Zum 87. Geb. am 14.03.2014 Herrn Helmut WEIKERT, 53919 Weilerswist, Marienstr. 19

Zum 85. Geb. am 21.02.2014 Frau Elli FERDINAND geb. Neumann, 02906 Niesky O/L, Gerichtsstr. 5

Zum 85. Geb. am 12.03.2014 Herrn Herbert FÖRSTER, 41751 Viersen, Bonesender Str. 40

Zum 84. Geb. am 04.03.2014 Frau Margarete HEES geb. Weikert, 57223 Kreuztal, Jahnstr. 17

Zum 84. Geb. am 16.03.2014 Frau Liesbeth NICKEL geb. Burlich, 57223 Kreuztal, Buschhüttener Str. 97

Zum 81. Geb. am 09.03.2014 Herrn Kurt ROSEMANN, 14612 Falkensee, Steinmeisterstr. 20

Zum 81. Geb. am 13.03.2014 Herrn Kurt GROSSER, 57223 Kreuztal, Liesewaldstr. 94

Zum 78. Geb. am 20.03.2014 Herrn Siegfried BEHNISCH, 34317 Habichtswald, Herkulesstr. 8

**WOITSDORF**

Zum 90. Geb. am 15.03.2014 Frau Anneliese BRUNZEL geb. Dunkel, 15537 Erkner, Drosselstieg 12

Zum 83. Geb. am 20.03.2014 Frau Irmgard KLAUSCHK geb. Hindemith, 03222 Lübbenau, Berliner Str. 2

Zum 80. Geb. am 23.02.2014 Herrn Werner SCHOBEB, Ehem. v. Ilse Sch. geb. Walter, 06120 Halle-Dölau, Eigene Scholle 23

Zum 78. Geb. am 01.03.2014 Herrn Dr. Joachim KRUSE, Ehem. v. Rita geb. Walter, 06466 Gatersleben, H.-Stubbe-Str. 3

*Neue Anschriften*

**HAYNAU**

PRÜFER Gerhard (Flurstr. 19), 16278 Angermünde, Grundmühlweg 19

**KAUFFUNG**

WEISE Erika geb. Kühn (Hauptstr. 7), 59425 Unna, Hammer Str. 102 k, Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum

TKOTZ Johanna (Dreihäuser 6), 35578 Wetzlar, Pariser Gasse 3, Altenzentrum Deinerlinde

**REISICHT**

EXNER Erich (Nr. 58), 16341 Schwanebeck b. Bernau, Turnerstr. 19

*† Unsere Toten †*

**HAYNAU**

TEPP Johanna geb. Hart (Mönchstr. 9), 08058 Zwickau, Arndtstr. 20, Kursana, am 20.12.13, 90 Jahre

HÄUSLER Richard (Wilhelmsplatz 7), 34132 Kassel, Nordshäuser Str. 39, am 10.02.13, 91 Jahre

**SCHÖNAU A. K.**

GILEWITZ Barbara geb. Kunkel (Ring 57), 21465 Reinbek, Klosterbergenstr. 51, in 2013, genaues Datum unbekannt, 84 Jahre

ECKHARDT Margarete geb. Dix (Luisenstr. 4), 21337 Lüneburg, Schneidemühler Str. 1, am 13.01.2014, fast 94 Jahre

**ALT-SCHÖNAU**

LANGE Joachim, 33739 Bielefeld, Eikumer Str. 111, Datum unbekannt, 82 Jahre

**ALZENAU**

JUNGnickel Arthur, 33813 Oerlinghausen, Dalbker Str. 89 a, am 18.12.13, 91 Jahre

**BISCHDORF**

FIEBIG Gerda, 42579 Heiligenhaus, Mühlgasse Nr. 96, am 18.12.13, 88 Jahre

**HARPERSDORF**

ZAUNINGER Dora geb. Gruhn, 31135 Hildesheim, Ehrlicherstr. 36, am 26.09.13, 85 Jahre

**HERMSDORF A. K.**

KLAHN Walter, am 16.05.13, 91 Jahre, und  
KLAHN Franziska, am 20.10.13, 90 Jahre, beide: 90480 Nürnberg, Hersbrucker Str. 117,

**LUDWIGSDORF**

GOTTschling Luise, 08060 Zwickau, Werdauer Str. 88, Datum unbekannt

**PROBSTHAIN**

NEHRIG Marianne (Ehefrau von Helmut Nehrig), 01594 Seerhausen, Weidaer Str. 10, am 31.12.13, 81 Jahre

PÄTZOLD Gerhard, 37197 Hattorf, Grabendorf I, Datum unbekannt

**WITTGENDORF**

KLOSE Erich, 41366 Schwalmthal, Schulstr. 28b, Sankt Anonius Residenz, am 04.01.14, 86 Jahre

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47, Fax 0 51 36 - 9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugspreis: Jährlich ab 2011 € 39,90, ab 2014 € 42,50 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank Hannover BIC: COBADEFFXXX IBAN: DE95250400660521955501. SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Steppat Druck, Laatzen. — Manuskripteneinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.